

JAHRGANG XXI  
NR. 75  
JÄNNER  
FEBRUAR  
MÄRZ  
2024  
2.- EURO



Trudner

# DIE Lind



ISSN 2531-5005  
9 772531 500502

DAS TRUDNER DORFBLATT

**GEMEINDE**  
DIE GEMEINDEVERWALTUNG  
INFORMIERT  
S. 6-9

**KLIMAGEMEINDE**  
NEUE REGELN IM  
RECYCLINGHOF  
S. 11-13

**JUBILÄUMSFEIER**  
60 JAHRE IGLAUER  
SINGKREIS  
S. 33

Trudner  
Bergadvent

SEITE 30-32



# Wir sind die Veränderung!

Das Jahr 2023 war wiederum mit vielen Herausforderungen gepickt. Wir hören es in den Nachrichten, lesen es in der Zeitung. Krieg in der Ukraine, Krieg in Gaza, Flüchtlingswelle ohne Ende, Gewalt an Frauen, Parteienchaos im Südtiroler Landtag, Klimakrise in aller Munde. Gibt es überhaupt noch positive Nachrichten?

Wir Trudner werden die Welt sicherlich nicht verändern. Wohl wahr, aber durch unser Tun und unser Handeln können wir das ein oder andere positiv beeinflussen. Und wenn es nur darum geht, für positive Stimmung zu sorgen. Zumindest bei einigen Themen können und dürfen wir nicht mehr wegsehen. Dazu zählt u.a. der Schutz der Natur, unserer Umwelt. Überflutungen, Starkregen und Stürme häufen sich. Ebenso Dürren und Hitzewellen. Ist die Natur launischer geworden? Oder setzen die Menschen ihr so zu? Fakt ist, dass Umweltschutz kein Hobby mehr von einigen wenigen Naturfreunden sein kann, sondern längst zu einer großen Aufgabe in unserer Gesellschaft geworden ist. Wie können wir diese Herausforderung nun am besten angehen? Wir können die Politik anregen und Forderungen stellen: Es ist Aufgabe der Politik sich darum zu kümmern und schärfere Gesetze zu erlassen. Wie uns vor kurzem die Klimakonferenz in Dubai gezeigt hat, haben wir darauf aber (leider) keinen Einfluss. Nichtsdestotrotz können aber auch wir selbst aktiv werden und erst mal im eigenen Umfeld schauen, welchen Beitrag wir zum Umweltschutz leisten

können. Das gilt für das Leben zu Hause ebenso wie für unsere Abläufe bei der Arbeit oder in der Freizeit. Deshalb lade ich alle ein, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen.

Aber das ist längst noch nicht alles. Gewalttaten gegenüber Frauen sind aktueller denn je. Immer mehr Frauen sind täglich unterschiedlichen Formen von Gewalt ausgesetzt. Wie viele genau ein solches Schicksal trifft, ist mit Statistiken allein nicht belegbar. Aus Scham und Angst trauen sich viele Gewaltopfer nicht, ihre Täter anzuzeigen oder gar mit ihrer persönlichen Geschichte an die Öffentlichkeit zu treten. Gewalt an Frauen ist weder Privat- noch reine Frauensache. Wir alle sind gefordert – und zwar schnell. Wegschauen ist keine Option.

Was die Anteilnahme der Bürger an den öffentlichen Angelegenheiten betrifft, bietet sich uns ein zwiespältiges Bild: Die Wahlbeteiligung nimmt weiter ab, die großen Volksparteien werden schwächer, Politikerverdrossenheit macht sich breit. Die Landtagswahlen sind entschieden und die Parteienlandschaft so bunt wie nie zuvor. Ob dadurch Regieren einfacher und bürgerfreundlicher wird und Stabilität in unserem Land garantiert, lasse ich mal dahingestellt.

Es sind düstere Zeiten, in denen auf der ganzen Welt verschiedene Krisen ausbrechen und in vielen Kreisen schon von einem globalen Flächenbrand gesprochen wird. Es sind auch Zeiten, die menschliche Beziehungen, Freundschaften



und politische Bündnisse auf die Probe stellen. Krieg ist unmoralisch. Egal ob in der Ukraine, im Gazastreifen oder sonst wo. Denn im Krieg sterben Menschen. Und jedes ausgelöschte Leben ist eines zu viel. Einzelne Menschen zu opfern, und sei es für die gerechteste Sache der Welt, ist geradezu obszön. Wir sollten in diesen Stunden daran denken, wenn wir die Bilder von Gewalt in den Nachrichten sehen. Wir setzen bloß unsere Stimme ein, die Menschen dort setzen ihr Leben ein. Wer im Moment beispielsweise im Iran oder in Libyen demonstriert, seine eigene Meinung frei äußert und sich für seine Rechte einsetzt, wird festgenommen. Wer im Gazastreifen lebt, hat kein zu Hause mehr. Das ist keine frohe Botschaft, und es wäre schön, wenn die Welt eine andere wäre, doch die Welt ist so wie sie ist – und wir können dies alles wohl kaum oder gar nicht beeinflussen. Leider! Es bleibt zu hoffen, dass die ganze Lage um das Kriegsgeschehen nicht eskaliert und das Leid in den betroffenen Gebieten und der dort lebenden Menschen bald ein Ende findet.

Bei allen weltpolitischen, aber auch klimatischen Ereignissen und anderen negativen Schlagzeilen sollte man aber nicht übersehen, dass sich in unserer Gemeinde tagtäglich auch im Kleinen einiges bewegt und dies im positiven Sinne. Nichts Weltbewegendes, aber das ist vor dem aufgezeigten Hintergrund auch gut so. Ich weiß auch nicht, was die Zukunft bringen wird. Doch ich weiß, was wir für die Zukunft tun können. Wir alle können aufhören alles schlecht zu reden und negativ zu sehen. Wir können und sollten mit frischen Ideen und viel Elan unsere Aufgaben anpacken! Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir uns für das kommende Jahr einiges vorgenommen. Wir haben uns wiederum Ziele gesetzt, an denen Sie uns am Ende der Legislatur messen können.

Großes ist geplant. Und „groß“ ist in diesem Fall wörtlich gemeint: Bis im Jahre 2025 sollte das Projekt „Wieserhof“ umgesetzt sein. Ein Mammutprojekt für eine Kleingemeinde wie es die unsrige ist. Und dennoch von enormer Wichtigkeit, insbesondere für unsere Senioren. Hoffen wir auf einen baldigen Baubeginn und eine reibungslose Bauphase, damit dieses Projekt, an dem wir Hand in Hand mit unseren Bürgern seit einigen Jahren arbeiten, Wirklichkeit wird. Sie werden sehen: Wenn wir erreichen, was wir uns vorgenommen haben, wird Truden davon profitieren.

Es sind aber nicht nur „Großprojekte“, die eine Gemeinde lebenswert machen. Es sind die vielen kleinen Projekte und Taten, die Truden zu dem machen was es ist.

Nun hängt das Wohl von Truden nicht allein vom Bürgermeister und dem Gemeinderat ab – glücklicherweise, werden die meisten sagen. Und damit haben Sie natürlich recht. Denn Sie alle leisten selbst wichtige Beiträge für die Entwicklung von Truden. Viele Bürgerinnen und Bürger haben in der Vergangenheit oft genug bewiesen, dass sie Verantwortung für unser Heimatdorf übernehmen. Da fallen mir zum Beispiel unsere Jugendlichen und Kinder ein. Jedes Jahr organisieren sie selbst die Pflege des Eislaufplatzes. Sie bewässern bei eiskalten Temperaturen den Platz und arbeiten täglich, damit alle Kinder und Jugendlichen einer tollen Freizeitbeschäftigung nachgehen können.

Oder unsere Seniorengruppe, welche tolle Nachmittage, Ausflüge und Feiern organisiert. Insbesondere für alleinstehende Menschen eine klare Bereicherung. Nicht zu vergessen die Organisation und Ausrichtung des Trudner Bergadventes. Eine Veranstaltung, welche weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt ist. Die Rückmeldungen sprechen für sich. Aber nicht nur die positive Außendarstellung, die unsere Gemeinde dadurch erfährt – auch das Miteinander der Dorfgemeinschaft erfährt durch dieses Event einen Aspekt, der mit Geld nicht zu bezahlen ist. Ich möchte mich aufs Herzlichste wieder bei all jenen bedanken, die das ganze Jahr über für die Mitbürgerinnen und Mitbürger da waren, für das große Engagement und die uneigennützigte Unterstützung. Es waren viele, die auch heuer wieder ihren Dienst und Einsatz ohne großes Aufheben geleistet

haben. Stille Helfer von denen wir oft nicht große Notiz nehmen, aber deren Wirken in einer solidarischen Gemeinschaft wichtig sind. Mut und Zuversicht will ich auch den engagierten Vereinsleuten mit auf den Weg geben. Ich bin überzeugt, dass ihr Einsatz und die Begeisterung für Musik, Gesang, Theater, Sport, Kultur und Tradition sehr wichtig sind – kurz gesagt: Leben in unser Dorf bringt. Ich wünsche mir, dass sich möglichst viele von ihnen dieses Engagement auch künftig zum Vorbild nehmen! Wer Sport, Kultur oder soziale Projekte unterstützt, tut etwas für die Lebensqualität in Truden.

Nicht zuletzt gedenke ich unseren verstorbenen Mitbürgern und drücke den Angehörigen meine aufrichtige Anteilnahme und mein Mitgefühl aus.

Es liegt im Wesen der Menschen, ein jedes neue Jahr mit guten Vorsätzen, Optimismus und Zuversicht zu beginnen, hoffend, dass die Sorgen weniger werden und das Leben wieder leichter. In diesem Sinne hoffe auch ich auf ein gutes neues Jahr. Ich wünsche uns: Zeit für neue Pläne und Ideen. Zeit für Dankbarkeit und Hoffnung. Aber ich wünsche mir auch, dass Sie sich einmischen. Sagen Sie uns was Sie an Truden verändern würden. Machen Sie Vorschläge, wie es besser laufen könnte! Ihre Vorschläge und Ideen sind willkommen und werden gehört. In diesem Sinne wünsche ich, im Namen der Gemeindeverwaltung, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das bevorstehende Jahr 2024 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. //

Bürgermeister Michael Epp

## Noi siamo il cambiamento!

L'anno 2023 è stato ancora una volta pieno di molte sfide. Lo sentiamo al telegiornale, lo leggiamo sul giornale. Guerra in Ucraina, guerra a Gaza, ondata infinita di profughi, violenza contro le donne, caos dei partiti nel consiglio regionale altoatesino, crisi climatica qui e crisi climatica là. C'è qualche notizia positiva?

Noi di Trodena non cambieremo certo il mondo. Vero, ma possiamo influenzare una cosa o un'altra attraverso le nostre azioni. Anche solo per creare un'atmosfera positiva. Alcuni temi non possiamo e non dobbiamo più ignorarli. Da un lato ciò significa proteggere la natura del nostro ambiente. Inondazioni, forti piogge e temporali sono in aumento. Allo stesso modo siccità e ondate di caldo. La natura è diventata più capricciosa? Oppure la gente la considera così? Il fatto è che la tutela dell'ambiente non può più essere un hobby per pochi amanti della natura, ma è diventata da tempo un compito importante della nostra società. Allora come possiamo affrontare al meglio questa sfida? Possiamo stimolare la politica e avanzare richieste: è compito della politica occuparsene e varare leggi più severe. Come ci ha dimostrato recentemente la conferenza sul clima di Dubai, noi (purtroppo) non abbiamo alcuna influenza su questo. Tuttavia possiamo agire anche noi e vedere innanzitutto nel nostro ambiente quale contributo possiamo dare alla tutela dell'ambiente. Questo vale sia per la vita domestica che per la nostra routine al lavoro o nel tempo libero. Per questo invito tutti a sostenere attivamente la tutela dell'ambiente.

Ma non è tutto. Gli atti di violenza contro le donne sono più attuali che mai. Ogni giorno sempre più donne sono esposte a varie forme di violenza. Quante siano esattamente coloro che subiscono un simile destino non può essere dimostrato con le statistiche. A causa della vergogna e della paura, molte vittime di violenza non osano denunciare gli artefici e nemmeno rendere pubblica la propria storia personale. La violenza contro le donne non è una questione privata né riguarda solo le donne. Siamo tutti messi alla prova - e rapidamente. Distogliere lo sguardo non è un'opzione.

Per quanto riguarda la partecipazione dei cittadini alla vita pubblica, ci si presenta un quadro ambivalente: l'affluenza alle urne continua a diminuire, i principali partiti popolari si indeboliscono e aumenta la disillusione nei confronti dei politici. Le elezioni provinciali sono state decise e il panorama dei partiti è più colorato che mai. Resta da vedere se ciò renderà governare più semplice e più favorevole ai cittadini e garantirà la stabilità nel nostro Paese.

Sono tempi bui in cui scoppiano diverse crisi in tutto il mondo e in molti ambienti si parla già di una conflagrazione globale. Sono anche tempi che mettono alla prova i rapporti umani, le amicizie e le alleanze politiche. La guerra è immorale. Non importa se in Ucraina, nella Striscia di Gaza o altrove. Perché in guerra si muore. E ogni vita estinta è una di troppo. Sacrificare singole persone, anche per la causa più giusta al mondo, è assolutamente osceno.

Dovremmo ricordarcelo in queste ore in cui vediamo nei telegiornali immagini di violenza. Noi ne parliamo, le persone lì invece rischiano la vita. Chiunque attualmente manifesti in Iran o in Libia, per esempio, esprimendo liberamente le proprie opinioni e difendendo i propri diritti, verrà arrestato. Chi vive nella Striscia di Gaza non ha più una casa. Questa non è una buona notizia, e sarebbe bello se il mondo fosse diverso, ma il mondo è così com'è e difficilmente possiamo influenzarlo. Purtroppo! Resta da sperare che l'intera situazione legata alla guerra non peggiori e che le sofferenze nelle zone colpite e nelle popolazioni che vi abitano finiscano presto.

Nonostante tutti gli eventi politici mondiali, ma anche climatici e altri titoli negativi, non bisogna trascurare il fatto che ogni giorno nella nostra comunità accade molto, anche su piccola scala, e in senso positivo. Niente di trascendentale, ma è un bene visto quanto illustrato precedentemente. Nemmeno io so cosa porterà il futuro. Ma so cosa possiamo fare per il futuro. Possiamo tutti smettere di parlare male e di vedere tutto negativamente. Possiamo e dobbiamo affrontare i nostri compiti con nuove idee e tanto entusiasmo! Insieme ai nostri collaboratori abbiamo pianificato molto per il prossimo anno. Ci siamo posti ancora una volta degli obiettivi con i quali potrete misurarci alla fine della legislatura.

I grandi eventi gettano le loro ombre davanti a sé. E "grande" in questo caso viene inteso letteralmente: il progetto "Wieserhof"



dovrebbe essere realizzato entro il 2025. Un progetto mastodontico per una piccola comunità come la nostra. Eppure è estremamente importante, soprattutto per i nostri anziani. Speriamo che i lavori inizino presto e che la fase di costruzione proceda senza intoppi affinché questo progetto, al quale lavoriamo fianco a fianco con i nostri cittadini da diversi anni, diventi realtà. Vedrete: se realizzeremo ciò che ci siamo prefissati, Trodena ne trarrà beneficio.

Ma non sono solo i "grandi progetti" a rendere una comunità degna di essere vissuta. Sono i tanti piccoli progetti e attività che rendono Trodena quello che è. Adesso il benessere di Trodena non dipende più soltanto dal sindaco e dal consiglio comunale - per fortuna, direbbero i più. E ovviamente a ragione! Perché tutti voi date un contributo importante allo sviluppo di Trodena. Molti cittadini hanno dimostrato spesso in passato di assumersi la responsabilità del nostro paese. Mi vengono in mente, ad esempio, i nostri giovani e i nostri bambini. Ogni anno organizzano loro stessi la pista di pattinaggio sul ghiaccio. Innaffiamo l'area a temperature gelide e lavoriamo ogni giorno

per garantire che tutti i bambini e i giovani possano godere di una fantastica attività ricreativa.

Oppure il nostro gruppo anziani che organizza fantastici pomeriggi, escursioni e feste. Un evidente arricchimento, soprattutto per i single. Da non dimenticare l'organizzazione e la direzione dell'Avvento alpino di Trodena. Un evento conosciuto e frequentato ben oltre i confini comunali. Il feedback è enorme. Ma non si tratta solo dell'immagine esterna positiva che la nostra comunità ne riceve: l'unità della comunità sperimenta attraverso questo evento anche un aspetto che non può essere pagato con denaro. Vorrei ringraziare tutti coloro che si sono adoperati durante tutto l'anno per i miei concittadini, per il loro grande impegno e il loro sostegno disinteressato. Sono stati molti quelli che ancora una volta hanno svolto il loro servizio e il loro impegno senza recriminazioni. Aiutanti silenziosi a cui spesso non prestiamo molta attenzione, ma il cui lavoro è importante in una comunità solidale. Voglio anche dare coraggio e fiducia ai membri delle associazioni. Sono convinto che il vostro impegno e il vostro entusiasmo per la musi-

ca, il canto, il teatro, lo sport, la cultura e la tradizione siano molto importanti: insomma, fate vivere il nostro paese. Spero che quanti più di voi possibile continuino a seguire questo impegno anche in futuro! Chi sostiene progetti sportivi, culturali o sociali fa qualcosa per la qualità della vita a Trodena.

Infine, ma non meno importante, ricordo i nostri concittadini deceduti ed esprimo le mie più sincere condoglianze e solidarietà alle loro famiglie. È nella natura umana iniziare ogni nuovo anno con buone intenzioni, ottimismo e fiducia, sperando che le preoccupazioni diminuiscano e la vita diventi di nuovo più facile. Con questo spero anch'io in un felice anno nuovo. Ci auguro: tempo per nuovi progetti e idee. Tempo di gratitudine e speranza. Ma voglio anche che ognuno di noi sia coinvolto. Raccontaci cosa cambieresti di Trodena. Dai suggerimenti su come le cose potrebbero funzionare meglio! I tuoi suggerimenti e le tue idee sono benvenuti e ascoltati. In quest'ottica, a nome dell'amministrazione comunale, auguro a tutti i nostri concittadini salute, felicità e soddisfazione per il prossimo anno 2024. //

Sindaco Michael Epp

# Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?

## Quali sono gli obiettivi dell'Amministrazione comunale?

**Ein Bericht des Gemeindefachausschusses zu den laufenden, jüngst abgeschlossenen und anstehenden Projekten.**

**Un rapporto della Giunta comunale sui progetti in esecuzione, quelli terminati e sui progetti futuri.**

---

### HAUSHALT 2024

---

Als Gemeindeverwaltung arbeiten wir täglich daran, den Gestaltungsspielraum unserer Gemeinde auszubauen und die Lebensqualität in unserem Dorf weiter zu stärken. Politik und Verwaltung haben die gemeinsame Aufgabe, unsere Gemeinde im Sinne und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten und umzusetzen. Der Gemeindehaushalt ist dabei das zentrale Steuerungsinstrument der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung. Wir haben unsere Gemeinde mit mehreren Maßnahmen fit für die Zukunft gemacht. Das Hauptaugenmerk der nächsten Jahre liegt auf der Umsetzung des Projektes betreutes/begleitetes Wohnen „Wieserhof“. Das Ausführungsprojekt steht, wir arbeiten bereits an der Ausschreibung und hoffen baldmöglichst auf den Baubeginn. Bei der Umsetzung dieses Projektes geht es uns um Themen wie bessere Teilhabe und Einbindung, um Prävention und Gesundheit sowie die Absicherung der Sicherheit der älteren Menschen in Truden. Für dieses Projekt müssen wir ein hohes Darlehen aufnehmen, dies sind wir unserer älteren Bevölkerung aber schuldig.

Der Haushaltsvoranschlag 2024 umfasst Einnahmen und Aus-

gaben in Höhe von 7,74 Millionen Euro. Der laufende Teil der Einnahmen weist einen Betrag in Höhe von 1,98 Millionen Euro auf. Die steuerlichen Einnahmen aus GIS werden ca. 363.000 Euro betragen und wurden, aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen des Landes Südtirol, angepasst. Dazu kommen Landesbeiträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro, staatliche Förderungen für energetischen Sanierungen der gemeindeeigenen Gebäude von 50.000 Euro, Gelder aus dem Einzugsgebiet der Etsch von rund 89.803 Euro und der Auszahlung aus dem Erwerb von Aktien der Selfin von 32.000 Euro. Wiederum mussten wir für das kommende Jahr zum Teil eine leichte Steigerung der Gebühren beschließen. Grundprinzip blieb dabei, dass wir einerseits die laufenden Kosten der Dienste decken müssen und andererseits die Kosten für unsere Bürger so gering wie möglich halten wollen. Der Tarif für das Abwasser wird im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Prozent steigen und beläuft sich somit für jene Haushalte, die an das gemeindeeigene Trinkwasserversorgungsnetz angeschlossen sind, auf 1,45 Euro pro Kubikmeter Wasser. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen ab 2023

erstmalig 80 Prozent der Abschreibungskosten des Abwassernetzes in den Tarif einberechnet werden, welcher sich somit diesbezüglich erhöht. Für eine vierköpfige Familie bedeutet dies im Durchschnitt eine Preissteigerung von 14,30 Euro gegenüber dem Vorjahr. Je Kubikmeter Trinkwasser fallen ab dem Jahr 2024 Kosten in Höhe von 1,48 Euro an. Dieser Tarif konnte zumindest beibehalten werden. Der Tarif der Müllgebühr musste aufgrund von gesetzlichen Vorgaben nur provisorisch auf Grundlage des Tarifs aus dem Jahr 2023 beschlossen werden. Dieser wird im Frühjahr 2024 dann effektiv nach den Vorgaben der ARERA berechnet.

Wie im Sozialbereich ist auch im Familienbereich die Nachfrage der Kleinkindbetreuung bzw. Sommer- und Nachmittagsbetreuung steigend. In den vergangenen Jahren konnte das Angebot quantitativ und qualitativ ausgebaut werden. Wir streben in diesem Bereich weitere Verbesserungen an, vor allem, um die Familien nach Möglichkeit noch gezielter zu unterstützen. Die Anforderungen im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf werden dennoch hoch bleiben. Familie bleibt ein Abenteuer und eine ziemlich

anstrengende Herausforderung. Dies betrifft den Bereich der Kindererziehung und -betreuung ebenso wie die Betreuung und Begleitung pflegebedürftiger Familienangehöriger. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde für die Unterbringung von Gemeindegürgern in den verschiedenen Altersheimen belaufen sich 2024 auf etwa 42.000 Euro und ist somit unverändert gegenüber den Vorjahren geblieben. Die laufenden Kosten für die KITA betragen 143.000 Euro und werden zur Hälfte durch Beiträge des Landes gedeckt.

Die Kosten für die Schneeräumung inkl. dem Ankauf von Salz und Schotter wurden mit 35.000 Euro veranschlagt, ein unumstritten wichtiger, aber auch kostspieliger Dienst.

Seit dem Umbau der Heizungsanlage in Grundschule, Kindergarten, Vereinshaus und Musikprobelokal konnten die Heizkosten bei diesen Gebäuden um ca. 85% reduziert werden. Nichtsdestotrotz belaufen sich die Heizungskosten aller öffentlicher Gebäude immer noch auf 33.000 Euro.

Die Stromkosten konnten für den Haushaltsvoranschlag 2024-2026 wieder reduziert angesetzt werden, da sich diese um ca. die Hälfte zum Vergleich Ende 2022-Anfang 2023 reduziert haben und belaufen sich somit auf circa 51.000 Euro.

Für die ehrenamtliche Vereins- und Organisationstätigkeit sehen wir Beiträge in einer Höhe von 25.000 Euro vor: der tatkräftige Einsatz der Bevölkerung zum Wohle der Gemeinschaft bringt die Gemeinde erst zum Blühen.



Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Vereinen soll auch in Zukunft für alle möglich sein und darf nicht an den finanziellen Voraussetzungen der Familien scheitern. So soll die Benutzung der gemeindeeigenen Anlagen vor allem für Kinder, aber auch Senioren, möglichst kostenlos oder zumindest kostengünstig ermöglicht werden.

Im Jahr 2024 sind wieder umfangreiche Investitionen geplant. Das wohl wichtigste und größte Bauvorhaben mit dem sich die Gemeinde in den nächsten Jahren beschäftigt, ist der Abriss und Neubau des „Wieserhofes“, mit Kunstgalerie und Mehrgenerationenhaus für welches ca. 4 Millionen Euro für die Bauarbeiten vorgesehen sind.

Die geplanten Investitionen erfolgen neben der Durchführung der notwendigen ordentlichen Tätigkeit, der Gebäude- und Straßeninstandhaltungen, der Führung der einzelnen Dienste sowie aller anderen Dienstleistungen der Gemeinde.

Weitere geplante Investitionen im Haushalt sind:

- Austausch der Fenster in der

Grundschule Truden, Kosten 90.000,00 €

- Ausarbeitung der Klimaschutzpläne durch die Bezirksgemeinschaft, Kosten 5.000,00 €
- Verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an den Gemeindefahrwegen, Kindergarten, Grundschule, Parkanlagen, Trinkwasserleitung usw. mit ca. 60.000 €

Das aktuelle Leistungsspektrum der Gemeindeverwaltung ist Ausdruck gesellschaftlicher Notwendigkeiten und Erwartungen, denen wir durch entsprechende politische Abwägungen und Verhandlungen so gut wie möglich entgegenkommen müssen. So unterschiedlich die Interessen auch sein mögen, so unterschiedlich ist auch die Sicht auf den Gemeindehaushalt. Auch gilt es zu bedenken, dass nahezu jede klassische Investition weitere laufende Kosten mit sich bringt und zahlreiche Tätigkeiten und Dienste, die laufende Kosten erzeugen, Investitionen in die Zukunft sind.

### Schuldentilgung

Die Restschuld zum Ende 2023 beläuft sich auf 474.169,68 Euro. Im Jahr 2024 laufen zwei Darlehen aus.

Nettoverschuldung pro Einwohner (beinhaltet neues Darlehen ab 2025):

**2024 = 454,62 Euro**  
**2025 = 1.309,12 Euro**  
**2026 = 1.211,02 Euro**

Es wird beabsichtigt, für die Errichtung des Hauses „Wieser“ ein Darlehen in der Höhe von 1.000.000 Euro aufzunehmen, welches mit einer jährlichen Rückzahlung von 33.381,09 Euro

im Haushalt ab 2025 zu Buche schlagen wird. Somit steigt die Restschuld mit Ende 2025 auf 1.263.089,95 Euro an. //

## DER HAUSHALTSVORANSCHLAG 2024

### Einnahmen

1. Beiträge (von Land, Staat, Region)  
**9,70% → 751.405,00 Euro**
2. Beiträge für Investitionen (Land, EU)  
**41,32% → 3.199.754,48 Euro**
3. Steuern  
**5,98% → 463.181,34 Euro**
4. Eigene Einnahmen (Trinkwasser, Abwasser, Müll, Polizei usw.)  
**9,88% → 764.684,00 Euro**
5. Andere (inkl. Zweckgebundener Mehrjahresfond)  
**9,52% → 737.451,39 Euro**
6. Aufnahme von Schulden  
**12,92% → 1.000.000,00 Euro**

Durchgangsposten/Dienste: **10,68% → 827.000 Euro**



### Ausgaben

1. Laufende Ausgaben  
**25,21% → 1.952.196,34 Euro**
2. Schuldentilgung  
**1,47% → 113.294,00 Euro**
3. Investitionsausgaben  
**58,77% → 4.550.985,87 Euro**
4. Restliche Ausgaben  
**3,87% → 300.000 Euro**

## BILANCIO 2024

La previsione di bilancio per il 2024 prevede entrate e uscite di 7,74 milioni di euro. La parte corrente delle entrate si attesta a 1,98 milioni di euro. Il gettito fiscale dell'IMI ammonterà a circa 363.000 euro ed è stato aumentato a causa delle nuove disposizioni legislative provinciale. Inoltre, contributi provinciali per 1,1 Mio. Euro, contributi statali per il risanamento energetico degli edifici comunali per 50.000 euro, fondi del Bacino dell'Adige per circa 89.803 euro ed esborsi dell'acquisto di azioni Selfin per 32.000 euro.

Ancora una volta abbiamo dovuto decidere un leggero aumento

delle tasse per il prossimo anno. Il principio fondamentale resta quello secondo cui, da un lato, dobbiamo coprire i costi operativi dei servizi e, dall'altro, vogliamo mantenere i costi per i nostri cittadini quanto più bassi possibile. La tariffa per le acque reflue aumenterà del 9,6% rispetto all'anno precedente e ammonterà quindi a 1,45 euro per metro cubo d'acqua per le famiglie allacciate alla rete di approvvigionamento di acqua potabile del comune. Per motivi di legge, a partire dal 2023, per la prima volta dovrà essere incluso nella tariffa l'80% dei costi di ammortamento della rete delle acque reflue, che quindi aumenteranno in questo senso.

Per una famiglia di quattro persone ciò significa un aumento medio dei prezzi di 14,30 euro rispetto all'anno precedente. Dal 2024 ogni metro cubo di acqua potabile costerà 1,48 euro. Questa tariffa potrebbe essere mantenuta.

A causa di specifiche di legge, la tariffa della tassa sui rifiuti è stata decisa solo provvisoriamente sulla base della tariffa dal 2023. Questa verrà poi effettivamente calcolata nella primavera del 2024 secondo le specifiche ARERA.

Come nel settore sociale, anche nel settore famigli aumenta la domanda di assistenza ai bambini e di assistenza estiva e pomeri-

diana. Negli ultimi anni l'offerta è stata ampliata quantitativamente e qualitativamente. Puntiamo a ulteriori miglioramenti in questo ambito, soprattutto per fornire alle famiglie, ove possibile, un sostegno ancora più mirato. Le esigenze nel campo della tensione tra famiglia e lavoro rimarranno ancora elevate. La famiglia rimane un'avventura e una sfida piuttosto estenuante. Ciò vale sia per il settore della crescita e della cura dei bambini, sia per la cura e il sostegno dei familiari bisognosi di cure. La quota a carico del Comune delle spese per l'alloggio dei concittadini nelle diverse case di riposo ammonterà nel 2024 a circa 42.000 euro ed è quindi rimasta invariata rispetto agli anni precedenti. I costi di gestione del KITA ammontano a 143.000 euro e la metà sono coperti dai contributi provinciali.

I costi per lo sgombero neve, compreso l'acquisto di sale e ghiaia, sono stati stimati in 35.000 euro, un servizio indiscutibilmente importante ma anche oneroso.

Ristrutturando l'impianto di riscaldamento della scuola elementare, dell'asilo, della casa delle associazioni e della sala prove della Musikkapelle a Trodena, nel 2023 i costi di riscaldamento sono

stati ridotti di circa l'85%. Tuttavia i costi di riscaldamento di tutti gli edifici pubblici ammontano ancora a 33.000 euro.

Nel bilancio preventivo 2024-2026 i costi dell'energia elettrica potrebbero essere nuovamente ridotti, poiché rispetto alla fine del 2022 - inizio 2023 sono stati ridotti di circa la metà e saranno di 51.000 euro.

Per attività le associazioni ed organizzazioni di volontariato si prevedono contributi pari a 25.000 euro: l'impegno attivo della popolazione per il bene della comunità è ciò che fa fiorire il comune. Anche in futuro le attività ricreative significative nelle associazioni dovrebbero essere possibili per tutti e non verranno meno a causa delle esigenze finanziarie delle famiglie. L'obiettivo è quello di dare la possibilità ai bambini, ma anche agli anziani, di utilizzare le strutture del comune, se possibile gratuitamente o almeno a prezzi agevolati.

Anche nel 2024 sono previsti cospicui investimenti. Il progetto edilizio più importante e più grande che il Comune dovrà affrontare nei prossimi anni è la demolizione e la costruzione del "Wieserhof", con una galleria d'arte e una casa multigenerazionale, per i lavori di costruzione sono stanziati circa 4 milioni di euro.

Gli investimenti previsti si aggiungono allo svolgimento delle necessarie attività ordinarie, alla manutenzione ordinaria degli edifici comunali e delle strade, alla gestione dei singoli servizi e di tutti gli altri servizi del Comune.

Altri investimenti previsti nel bilancio includono:

- Sostituzione delle finestre della scuola elementare di Trodena, costo 90.000,00 euro
- Sviluppo del piano di protezione del clima da parte della Comunità comprensoriale, costo 5.000,00 euro
- Vari lavori di manutenzione straordinaria su strade comunali, scuola materna, scuola elementare, parchi, condutture acqua potabile, ecc. per un costo di circa 60.000,00 euro
- sala delle associazioni San Lugano 15.000 euro

L'attuale offerta di servizi forniti dall'amministrazione comunale è espressione di bisogni e aspettative sociali, alle quali dobbiamo rispondere al meglio attraverso adeguate considerazioni politiche e negoziazioni. Non importa quanto diversi possano essere gli interessi, altrettanto diversa è la visione del bilancio comunale. È inoltre importante ricordare che quasi tutti gli investimenti classici comportano costi continuativi aggiuntivi e che numerose attività e servizi che generano costi continuativi sono investimenti futuri.

### Indebitamento del Comune

Il debito residuo a fine 2023 ammonta a 474.169,68 euro. Due prestiti scadono nel 2024. Debito netto pro capite (include nuovo prestito dal 2025):

2024 = 454,62 euro

2025 = 1.309,12 euro

2026 = 1.211,02 euro

Per la costruzione della casa "Wieser" si prevede di stipulare un prestito di 1.000.000 di euro, che si rifletterà nel bilancio dal 2025 con un rimborso annuo di 33.381,09 euro. Il debito residuo salirà quindi a 1.263.089,95 euro a fine 2025. //





**Bürgerfreundliche  
Öffnungszeiten  
Recyclinghof**

Nuovi orari del Centro  
di riciclaggio

**Der Recyclinghof bleibt  
vom Jänner bis März 2024  
am Mittwoch Nachmittag  
geschlossen.**

Da gennaio a marzo 2024 il  
centro di riciclaggio rimarrà  
chiuso di mercoledì pomeriggio.



**Wir gratulieren  
zur Geburt  
Auguri per la  
nascita**

**Fischnaller Liam Joel**

15.10.2023

d. Fabian Fischnaller & Nadia Buraschi



**Wir gratulieren zum Geburtstag Jänner bis März  
Auguri di buon compleanno da gennaio a marzo**

**93 Jahre/anni**  
Senetin Giovanna

**91 Jahre/anni**  
March Matilde

**90 Jahre/anni**  
Stuppner Ildegarda

**89 Jahre/anni**  
Saltuari Josef

**88 Jahre/anni**  
Boschetto Anna

**86 Jahre/anni**  
Finatzer Hansjörg  
Pernter Hedwig

**83 Jahre/anni**  
March Caterina

Paris Emilia  
Vescoli Michael

**82 Jahre/anni**  
Finatzer Gerda  
Pircher Angela  
Stuppner Marianna

**81 Jahre/anni**  
Martini Barzolari Lidia  
Ceol Renato

**80 Jahre/anni**  
Weger Eleonora

**79 Jahre/anni**  
Pernstich Adolf  
Thaler Frieda

**77 Jahre/anni**  
Casar Rita  
Larger Riccardo

**76 Jahre/anni**  
Mahlknecht Maria

**75 Jahre/anni**  
Fanton Giuseppina



## Neue Regeln im Recyclinghof Nuove regole nel Centro di riciclaggio

**Grundsätzlich geben das Landesgesetz und die Bezirksgemeinschaft die Regeln für die Wertstoffhöfe vor.**

Je genauer wir diese einhalten, also je besser die Qualität der recyclebaren Produkte ist, desto niedriger sind die Kosten, die wir für diese Entsorgung bezahlen und die der Bürger tragen muss. Wie bereits anfänglich erwähnt, unterliegt der Recyclinghof einigen Gesetzen. Bei Nichteinhaltung stehen für die Gemeinde hohe Strafen an und man kann sogar die Autorisierung für den Betrieb des Wertstoffhofes verlieren.

Auch beim Sperrmüll sind die Landesvorgaben eindeutig. Alles was kein Wertstoff ist, kein Sondermüll ist, nicht recycelt werden kann und in die hauseigene Mülltonne passt, ist kein Sperrmüll.

Sperrmüll muss wegen seiner Größe vor dem Verbrennen zerkleinert werden. Sperrmüll, wie auch der Restmüll, wird in Südtirol im Verbrennungsofen von Bozen verbrannt. Durch das vorherige Zerkleinern des Sperrmülls fallen zusätzliche Kosten an, die der Bürger selbst tragen muss. Die Gemeinde Truden i.N. berechnet den Sperrmüll deshalb ab sofort nach dem Verursacherprinzip:

**In linea di principio le regole da osservare per i centri riciclaggio di un certo territorio sono dettate dalla legge provinciale e dalla comunità comprensoriale.**

Rispettando al massimo i criteri di raccolta, si otterrà la migliore qualità del materiale riciclato e un deciso abbattimento dei costi di smaltimento a carico del comune che poi ricadono sul cittadino. Come già anticipato, la gestione del centro riciclaggio deve rispettare alcune leggi in materia. Nel caso di inosservanza delle leggi, il comune è costretto a pagare pesanti sanzioni e nella peggiore delle ipotesi, potrebbe perdere il diritto di gestire l'impianto di smaltimento.

Rifiuti ingombranti o meno? Anche in questo caso, le direttive provinciali in materia sono chiare: tutto ciò che non è riciclabile, non è rifiuto speciale e riesce ad entrare nel nostro bidone dei rifiuti non è da considerare rifiuto ingombrante. I rifiuti ingombranti devono essere ridotti in pezzi prima di essere inceneriti. Come i rifiuti provenienti dalla raccolta indifferenziata, anche i rifiuti ingombranti finiscono dentro l'inceneritore di Bolzano. Ridurre a pezzetti i rifiuti ingombranti causa dei costi aggiuntivi che sono poi scaricati sui cittadini.



Wenn Müll für die Gemeinde Kosten verursacht, muss der Bürger diese auch tragen. Aus diesem Grund sind einige Abfälle am Recyclinghof künftig kostenpflichtig. Dazu gehören Sperrmüll, Holz, Bauschutt und Autoreifen. Elektrogeräte aus Haushalten sind für die Bürger kostenlos abzugeben, weil für diese bereits beim Kauf die Entsorgungsgebühr enthalten ist.

Achten Sie bitte unbedingt auf eine sortenreine Trennung, denn nur so können die Müllgebühren gesenkt werden. Wertstoffe im falschen Container sind Fremdstoffe, die aufwendig aussortiert werden müssen und das Recyceln wirtschaftlich unrentabel machen. Der Tarif setzt sich aus einem fixen und einem variablen Teil sowie der Mindestmenge zusammen. Der fixe Teil enthält die Kosten für Dienstleistungen wie Straßenreinigung, Entleerung der Wertstoffglocken, Führung des Recyclinghofs sowie die Entsorgung illegaler Müllablagerungen. Der variable Teil ergibt sich aus der effektiv anfallenden Menge an Restmüll und die Kosten für dessen Sammlung und Entsorgung. Die Mindestmenge fällt immer an. Sie wird jährlich neu errechnet, auf der Basis der gesamten Restmüllmenge dividiert durch die Bevölkerungszahl.

Wer sauber trennt, kommt kaum über die Mindestmenge hinaus, spart Geld und schont die Umwelt. Doch der beste Abfall ist der, der gar nicht an fällt. Daher gilt: Müll vermeiden, Müll trennen und erst zuletzt Müll entsorgen.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde die neue Betriebsordnung des gemeindeeigenen Wertstoffhofes genehmigt. Hier möchten wir einige Neuigkeiten sowie wichtige Punkte wiedergeben. Die Betriebsordnung regelt die Art und Weise der Annahme, Lagerung und des Abtransportes von Abfällen sowie im Allgemeinen die Verwaltung und die Führung des Recyclinghofes der Gemeinde Truden im Naturpark.

Il cittadino è responsabile per i costi che causa al comune. Questo è il motivo per cui al centro riciclaggio è richiesto il pagamento per alcuni servizi come quello di smaltire i rifiuti ingombranti, legno, detriti e pneumatici. Non è necessario pagare per smaltire gli elettrodomestici perché già si paga una tassa a questo scopo in fase di acquisto del prodotto. La tariffa per lo smaltimento dei propri rifiuti consta di una quota fissa e di una variabile.

La quota fissa prevede i costi per i servizi come la pulizia delle strade e delle aree verdi del paese, lo svuotamento delle campane per la raccolta delle frazioni riciclabili, la gestione del centro di riciclaggio e la bonifica dei depositi illegali di rifiuti. La quota variabile viene calcolata in base all'effettiva quantità di rifiuti residui prodotta ed alle spese per la relativa raccolta e smaltimento. È parte della tariffa, inoltre, la quantità minima obbligatoria che dovrà sempre essere corrisposta. La quantità minima viene rivista anno per anno a seconda della quantità totale di rifiuti residui prodotta, suddivisa in base al numero di abitanti.

Coloro che separano scrupolosamente, difficilmente superano la quantità minima, risparmiano denaro e proteggono l'ambiente. Differenziare i rifiuti è meglio che portarli all'inceneritore o in discarica, ma la scelta più ecocompatibile è quella di ridurre la produzione.

Nell'ultimo consiglio comunale è stato approvato il nuovo regolamento per la raccolta differenziata comunale.

Vogliamo presentare alcune novità e punti importanti. Il regolamento disciplina l'accettazione, lo stoccaggio, il trasporto ed il trasferimento dei rifiuti così come la conduzione e la gestione del centro di riciclaggio del Comune di Trodena nel Parco Naturale.

- Die Annahme der verschiedenen Wertstoffe und der gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle am Wertstoffhof erfolgt ausschließlich in Anwesenheit des zuständigen Dienstpersonals, dessen Hinweise jederzeit zu befolgen sind.
- Die Abfälle müssen getrennt in die eigenen, aufgestellten und entsprechend gekennzeichneten Behälter oder gekennzeichneten Bereichen abgeliefert werden, und zwar entsprechend den Weisungen des zugeteilten Dienstpersonals. Bei Nichtbeachtung dieser Weisungen werden die Abfälle zurückgewiesen.
- Die Abgabe einiger Abfallarten ist kostenpflichtig. Die entsprechenden Abfallarten und die diesbezüglichen Gebühren werden mit Beschluss des Gemeindevorstandes festgelegt. Die Gebühren sind am Wertstoffhof angeschlagen. Das Inkasso der Gebühren erfolgt über die Müllrechnung.
- Folgende Abfallarten sind künftig gebührenpflichtig:

L'accettazione dei diversi rifiuti recuperabili e dei rifiuti pericolosi e non pericolosi presso il centro di riciclaggio deve avvenire in presenza del personale di servizio osservando scrupolosamente le sue indicazioni.

- I rifiuti sono da depositare nei contenitori o negli spazi appostamento previsti e debitamente contrassegnati, su indicazioni del personale di servizio. In caso di mancato rispetto delle indicazioni, i rifiuti verranno respinti.
- Il conferimento di alcune tipologie di rifiuti è soggetto a pagamento. Le singole tipologie di rifiuti e le relative tariffe sono fissate con delibera della Giunta comunale. La tariffa dei diritti è pubblicata nel centro di riciclaggio. L'incasso delle tariffe previste avviene tramite la fattura per la gestione rifiuti.
- In futuro saranno soggetti a tassazione le seguenti tipologie di rifiuti:

Je Autoreifen   1 pneumatico	5,00 €
Bauschutt je Schubkarren   Calcinacci 1 cariola	8,00 €
Bauschutt je Kübel   Calcinacci 1 secchio (bis   fino a 20l)	3,00 €
Bauschutt je m <sup>3</sup>   Calcinacci fino a 1 m <sup>3</sup>	30,00 €
Styropor   Polistirolo	18,00 €/m <sup>3</sup>
Sperrmüll (Möbel, Türen, einzelne Fenster, Sofa, Holzpaletten, Schränke) Altri ingombranti (mobili, porte, finestre, divano)	5,00 € je Stück/pezzo
Matratzen   Materassi	2,00 € je Stück/pezzo

**Zur Anlieferung NICHT zugelassene**

**Abfälle sind:**

- Sonderabfälle von Betrieben
- Abfälle, bei denen Materialien ohne entsprechende Deklaration untergemischt wurden.
- Restmüll von Haushalten und Betrieben.
- Sonderabfälle von Umbauarbeiten (muss über die Baufirma entsorgt werden)
- Glaswolle, Steinwolle, Holzwolle, Teer, Teerpappe, Gipswände, Asbestmaterialien, Solarplatten

**Rifiuti NON depositabili sono:**

- rifiuti speciali delle imprese
- rifiuti, tra i quali siano mescolati diversi materiali senza la relativa dichiarazione
- rifiuti residui, indifferenziati, da utenze domestiche e imprese
- Rifiuti provenienti da interventi edilizi su cantieri (devono essere rimossi dalla ditta edilizia)
- Lana di vetro, lana di roccia, fibra/lana di legno, catrame, carta catramata, pareti in gesso, materiali in amianto, pannelli solari.

Die Betriebsordnung trat mit 01.01.2024 in Kraft und kann jederzeit auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden [www.truden.eu](http://www.truden.eu)  
Il regolamento è entrato in vigore il 1° gennaio 2024 e può essere consultato in qualsiasi momento sulla homepage del comune [www.troderna.eu](http://www.troderna.eu)

# Klimaschutzplan für Truden

## Piano di protezione del clima per Trodena



Seit dem Jahr 2016 nimmt die Gemeinde Truden am Programm „KlimaGemeinde“ teil und wurde im Jahr 2021 mit dem Zertifikat „Silber“ ausgezeichnet. Nun geht die Gemeinde Truden gemeinsam mit dem gesamten Bezirk Überetsch-Unterland einen Schritt weiter und erstellt einen Klimaschutzplan. Während im Rahmen des Programms KlimaGemeinde jährlich die Energiedaten der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen erfasst werden, beleuchtet der Klimaschutzplan die Verbräuche und Emissionen aller Bereiche, also Privathaushalte, Land- und Forstwirtschaft, Handwerk, Handel und Tourismus. Aufbauend auf den erhobenen Daten enthält der Plan eine ganze Reihe von Maßnahmen, damit die lokalen, nationalen und letztlich globalen Klimaschutz-Ziele bis 2030 bzw. 2040 erreicht werden können, zum Beispiel durch:

- Maximierung der Energieeffizienz und Erschließung des vorhandenen Sparpotentials in öffentlichen und privaten Gebäuden

- Umstieg auf emissionsfreie Mobilitätsformen
- Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen im gesamten Gemeindegebiet
- Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im gesamten Gemeindegebiet

Die Maßnahmen werden unter Beteiligung der Bevölkerung und der wichtigsten Interessengruppen konkret ausgearbeitet und tragen den Bedürfnissen und Besonderheiten jeder einzelnen Gemeinde Rechnung, es wird jedoch sinnvollerweise auch einen gemeinsamen Bezirksplan geben. Neben dem Klimaschutz widmet sich der Plan auch dem Thema Klimawandel-Anpassung und umfasst auch Maßnahmen im

Hinblick auf die zu erwartenden Klimaveränderungen (Extremwetterereignisse, Dürreperioden, Waldbrände etc.)

Bei einem ersten Treffen des Energieteams und des Gemeindeausschusses Mitte Oktober wurden die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Gemeinde Truden in Bezug auf den Klimawandel diskutiert. Als Prioritäten für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden die Mobilität und die Beheizung der privaten und öffentlichen Gebäude identifiziert. Für diese zwei Bereiche wurden auch schon erste Vorschläge erarbeitet. Die Bauordnung der Gemeinde Truden sieht bereits einige



## Jeder von uns verursacht durchschnittlich 7.37 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel vor (z.B. einen verpflichtenden Regenwassertank bei Neubauten) und wird als ein wichtiges Instrument gesehen, die Bevölkerung auf dem Weg zu mehr Klimaschutz mitzunehmen. Weiteres soll die Information und Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger verstärkt werden, denn Klimaschutz ist nur gemeinsam möglich.

Der Klimaschutzplan ist wie das Gemeindeentwicklungsprogramm ein Planungsinstrument der Gemeinde. Bei der Umsetzung der Maßnahmen nach Abschluss des Planes hat sich in anderen Gemeinden gezeigt, dass ein bereits vorhandenes gut funktionierendes Energieteam wie in der KlimaGemeinde Truden ein Garant dafür ist, dass der Klimaschutzplan nicht in der Schublade verschwindet, sondern auch tatsächlich umgesetzt wird.

Il Comune di Trodena partecipa dal 2016 al programma "ComuneClima" e nel 2021 ha ricevuto il certificato "Silver". Ora il Comune di Trodena, insieme alla Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina, fa un ulteriore passo avanti ed elabora un piano per la protezione del clima. Mentre i

dati energetici degli edifici e degli impianti comunali vengono rilevati annualmente nell'ambito del programma ComuneClima, il piano di protezione del clima mette in evidenza i consumi e le emissioni di tutti i settori, ovvero delle abitazioni private, dell'agricoltura e della selvicoltura, dell'artigianato, del commercio e del turismo. Sulla base dei dati raccolti, il piano contiene tutta una serie di misure affinché gli obiettivi di protezione del clima a livello locale, nazionale e globale possano essere raggiunti entro il 2030 o 2040, ad esempio attraverso:

- massimizzare l'efficienza energetica e sfruttare il potenziale di risparmio esistente negli edifici pubblici e privati
- passaggio a forme di mobilità senza emissioni
- utilizzo di energia da fonti rinnovabili su tutto il territorio comunale
- riduzione delle emissioni di CO<sub>2</sub> in tutto il territorio comunale.

Le misure saranno sviluppate appositamente con la partecipazione della popolazione e dei gruppi di interesse più importanti e terranno conto dei bisogni e delle peculiarità di ogni singolo comune, ma ci sarà anche un piano sovracomunale. Oltre alla protezione del clima, il piano è dedicato anche al tema dell'adattamento ai cambiamenti climatici (eventi meteorologici estremi,

## Ognuno di noi emette mediamente 7.37 CO<sub>2</sub>t all'anno

siccità, incendi boschivi, ecc.) Nella prima riunione del Energy Team e della Giunta Comunale tenutasi a metà ottobre sono stati

discussi i punti di forza e di debolezza, le opportunità e i rischi del comune di Trodena riguardo al cambiamento climatico. La mobilità e il riscaldamento degli edifici

pubblici e privati sono stati identificati come priorità per ridurre le emissioni di CO<sub>2</sub>. Per queste due aree sono già state sviluppate le prime proposte.

Il regolamento edilizio del Comune di Trodena prevede già alcune misure per l'adattamento al cambiamento climatico (ad esempio un serbatoio obbligatorio per l'acqua piovana per le nuove costruzioni) e viene visto come uno strumento importante per coinvolgere la popolazione nel percorso verso una maggiore protezione del clima. Inoltre sarà necessario aumentare l'informazione e la consapevolezza dei cittadini, perché la protezione del clima è possibile solo insieme. Come il programma di sviluppo comunale, il piano di protezione del clima è uno strumento di pianificazione. Per quanto riguarda l'attuazione delle misure dopo la finalizzazione del piano, altri comuni hanno dimostrato che un Energy Team già presente, come nel comune di Truden, è una garanzia che il piano di protezione del clima non scomparirà in un cassetto, ma sarà effettivamente attuato. ▀



# Affari- Geschäfte

Hansi Gallmetzer erzählt

Eines Morgens kam der Krayn-Sepp zu mir in die Bar und sagte: „I gea in Fassa schifohnr, kimsch mit“?

Klar ging ich mit, ein Ausflug mit dem Sepp versprach stets beste Unterhaltung. Also holte ich meine Skier hervor und brachte sie zu seinem

Auto. Da er keinen Skiträger besaß, legten wir sie auf den Gepäckträger und zurrten sie mit Gummibändern fest. Dann fuhr er los und hielt erst an, als wir die „Cacciatora“ in Alba di Canazei erreichten. Bei einem Kaffee wollten wir entscheiden, ob wir auf der Marmolata oder einer anderen Piste Ski fahren sollten. Als wir das Gastlokal verließen, waren unsere Skier verschwunden. Die Gummibänder, mit denen sie befestigt gewesen waren, lagen zerschnitten am Boden.

„Und jetzt“? fragte der Krayn. „Da bleibt uns nichts anderes übrig als Anzeige zu erstatten“, meinte ich.

Gesagt, getan. In Canazei suchten wir die Carabinieri-Station auf und erzählten, was uns widerfahren war. Ein junger „appuntato“ setzte sich an die Schreibmaschine, um

das Protokoll zu verfassen. Viel Ahnung hatte er nicht vom Schreiben. Als erste große Hürde erwies sich

//  
**„Das bringt doch nichts!  
 Wenn dich die Carabinieri anhalten,  
 musst du blechen“**  
 //

bereits der Familienname Pinter. Immer wieder fragte der junge Polizist, wie man das denn schreibe, mit weichem B oder hartem P, mit kurzem oder langem I, mit einem oder zwei R. Nach mehreren erfolglosen Versuchen winkte Sepp frustriert ab, verließ die Polizeistube und ging zu seinem Auto. Kaum war ich eingestiegen, brauste er mit Vollgas los. Den gesamten aufgestauten Ärger bekam nun das Gaspedal zu spüren. „Fahr langsam, Sepp“, sagte ich. „Das bringt doch nichts! Wenn dich die Carabinieri anhalten, musst du blechen“. Es war, als spreche ich gegen eine Wand. Sepp raste stur weiter. Am Dorfeingang



von Moena war die rasante Fahrt fürs erste zu Ende. Eine Carabinieristreife hielt uns an, ein uniformierter Beamter sagte, Sepp sei mit überhöhter Geschwindigkeit – *velocita' pericolosa* – gefahren, habe dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet und werde daher zur Kasse gebeten. Wenn er weiterfahren wolle, seien 25.000 Lire zu bezahlen. Dem Sepp blieb nichts anderes übrig, als die Brieftasche zu zücken und den geforderten Betrag zu entrichten. Eine Lehre zog er daraus allerdings nicht. Kaum waren die Carabinieri außer Sicht, drückte er das Gaspedal wieder voll durch. „Fahr langsam, Sepp“, ermahnte ich ihn ein weiteres Mal. Wieder waren meine Worte in den Wind gesprochen. Kurz vor Predazzo wiederholte sich die ganze Prozedur. Diesmal wurden wir von einer Streife der Straßenpolizei angehalten, wieder waren 25.000 Lire für die Staatskasse fällig.

„Ja, wenn ich gerade erst bezahlt habe!“, protestierte der Sepp. „Das könnt ihr mir doch nicht antun!“

Die Polizisten ließen sich nicht umstimmen. Sie sagten, dass er bereits einmal angehalten worden sei, tue nichts zur Sache, sie hätten ihn mit überhöhter Geschwindigkeit erwischt, er habe also gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen und komme nicht umhin, die 25.000 Lire zu entrichten.

Da schaute mich der Sepp an und sagte: „Obr desmol zohlst du“!

„Af koan Foll“! erwiderte ich. „I hon diar gso, fohr longsom, obr du hosch nit hearn gwellt. Und wer nicht hören will muss fühlen. Dei Strof zohlst diar selber“!

Dem Sepp blieb nichts anderes übrig, als ein weiteres Mal die Geldbörse zu zücken und 25.000 Lire – heute etwa 12,50 Euro – hinzu- blättern.

„Questi sono affari“! sagte er zu den Polizisten. „Prima mi rubono gli sci, poi mi fermo due volte per lo stesso reato e infine l'amico si rifiuta di pagare la multa. Questi sono veramente dei grandi affari“

Zu Deutsch: „Das nenn ich gute Geschäfte! Erst klauen sie mir die Skier, dann werde ich zweimal wegen desselben Vergehens zur Kasse gebeten und schlussendlich weigert sich mein Freund, eine der Strafen zu übernehmen. Das nenn ich wirklich gute Geschäfte!“

Die Polizisten zuckten die Schultern, gaben dem Sepp die Fahrzeugpapiere zurück und sahen zu, wie er davon fuhr. Auf sein Fahrverhalten wirkten sich die zwei Strafen überhaupt nicht aus. Wären wir in eine weitere Verkehrskontrolle geraten, hätte er garantiert nochmal blechen müssen. //



### Liebe Lind- Leser\*innen,

Winterzeit hat nicht nur mit Weihnachten und Neujahr, sondern auch mit Wintersport zu tun. Deshalb habe ich mich dieses Mal für eine Geschichte entschieden, die – zumindest ansatzweise – vom Skifahren handelt. Bei den Personen auf dem Foto handelt es sich aber nicht um die Protagonisten, sondern um Max Ebner, dem „Stompfer-Max“ und Johann Saltuari, dem „Hones-Hansi“, beide aus Kaltenbrunn. Viel Spaß beim Lesen.

Erwin Haas



Sperrlingskauz | Civetta nana

Beim Fotografieren geht es um viel mehr als um das Abfotografieren von Motiven. Es geht um Kreativität, den richtigen Moment, die einzigartige Idee, die vielseitigen Perspektiven... Genau diese Eigenschaften besitzt Daniele Dallabona aus San Lugano. Daniele darf man ruhig einen Künstler nennen, denn er ist ein wahrer Künstler seines Faches. Mit seinen einzigartigen Bildern bringt er die Schönheit und Vielfalt der hier lebenden Wildtiere dem Betrachter näher. Überzeugen Sie sich selbst!

La fotografia è molto più che semplicemente scattare foto di soggetti. Si tratta di creatività, del momento giusto, dell'idea unica, delle diverse prospettive... Daniele Dallabona di San Lugano ha esattamente queste qualità. Daniele può essere definito un artista perché è un vero artista nel suo campo. Con le sue immagini uniche avvicina lo spettatore alla bellezza e alla diversità degli animali selvatici che vivono qui. Guarda tu stesso!



Habicht | Astore



Auerhahn | Gallo cedrone



Fuchs | Volpe



Hirsch | Cervo

Seit meiner Kindheit habe ich eine Leidenschaft für die Natur, dank meines Vaters, der mich immer bei seinen Wanderungen in den Bergen mitnahm. Seit einigen Jahren ist die Naturfotografie meine Leidenschaft und ich verbringe viele Stunden in den Wäldern des Fleimstales und in unserer Gegend, um geduldig nach Tieren zu suchen und den besten Moment zu finden, um sie in ihrer Schönheit zu porträtieren. Meine Lieblingsthemen sind Wildtiere. Zusammen mit drei Freunden, Tomaso Baldassarra, Silvio Luis Bejarano und Ivan Callovi, habe ich den

Kulturverein "Tetraon" gegründet, mit dem wir Fotoausstellungen in der ganzen Provinz organisieren und mit Naturparks zusammenarbeiten. Unsere Arbeiten werden auf [www.ilmondonascosto.com](http://www.ilmondonascosto.com) gesammelt. Im Jahr 2020 haben wir auch einen Dokumentarfilm produziert, „Das Tal der Schneehühner“, der auf dem Trienter Filmfestival ausgewählt wurde und auf YouTube zu sehen ist.

La passione per la natura nasce fin da piccolo, grazie a mio papà che mi portava con sé nelle sue

camminate in montagna. Ormai da diversi anni sono appassionato di fotografia naturalistica e dedico gran parte del mio tempo a questa passione, trascorrendo molte ore nei boschi della Val di Fiemme e nel nostro territorio, cercando e aspettando, con pazienza, l'arrivo degli animali e il momento migliore per ritrarli nella loro bellezza. I soggetti che preferisco sono gli ungulati e i tetraonidi. Assieme a 3 amici Tomaso Baldassarra, Silvio Luis Bejarano e Ivan Callovi ho fondato l'associazione culturale "Tetraon" con la quale organizziamo mostre fotografiche in tut-

ta la provincia e collaboriamo con i parchi naturali.

Il nostro lavoro è raccolto nel sito [www.ilmondonascosto.com](http://www.ilmondonascosto.com).

Nel 2020 abbiamo prodotto anche un documentario, "La vallata della pernice bianca" selezionato al Trento Film Festival e disponibile su YouTube. //



Birkhuhn | Gallo forcello



Wolf | Lupo



Eisvogel | Martin pescatore



Reh | Capriolo

## Zur Erinnerung an die Gefallenen und Kriegsoffer aus Truden im 2. Weltkrieg

**Richtigstellung des Berichtes „Zur Erinnerung an die Gefallenen und Kriegsoffer aus Truden im 2. Weltkrieg“ in der Ausgabe Oktober/November/Dezember 2023 (Seite 24–26).  
Insgesamt waren es 32 Gefallene und Vermisste.**

**BALLWEBER PETER** \* 1914 in Truden, ein „Ultner“, wohnhaft am alten Landweg Nr. 4. Er war ein Sohn des Josef, Tagelöhner und der Betta Herminia. Ballweber fiel an der russischen Front in Cherson am Dnieper, (Ukraine) durch Herzschuss am 25.11.1943.

**UNTERHAUSER KONRAD** \* 1912 in Truden-Mühlen, war der Sohn des Bartlmä Unterhauser und der Braitto Anna. Er hatte zwei Brüder und diente bei der deutschen Wehrmacht in Russland, wo er 1943 fiel.

**FINATZER ARTUR** \* 1922 in Bozen, war der Sohn der „Gritl“-Paula, Finatzer. Er diente bei der Panzertruppe in Frankreich. Dort fiel er 1944.

**MARINGGELE JOSEF** \* 1923 in Truden, Sohn des Josef „Laugges“ in Mühlen und der March Catharina, war Gefreiter in einem Infanterie Regiment, Träger des EK II und des Verwundetenabzeichens und ist am 28.3.1944 im Südosten gefallen. Er hinterließ die bei der Option ausgewanderte verwitwete Mutter mit weiteren 12 Geschwistern.

**HAAS ALFONS** \* 1906 in Truden-Mühlen, Sohn des Michael „Much“ und der Franzelin Rosa. Er ist seit 1945 vermisst. Haas hatte eine Schwester und sein Bruder Paul fiel 1943 in Russland.

### Kindergarten Truden Einschreibung 2024/25

**Die Einschreibungen in den Kindergarten für das Kindergartenjahr 2024/25 finden nur On-line vom 08.01-16.01.2024 statt.**

Der Zugriff auf den Online-Dienst ist nur im Zeitraum der Einschreibung aktiv. Die Einschreibung erfolgt entweder über SPID, über die elektronische Identitätskarte oder über die aktivierte Bürgerkarte. **Alle Kinder, die innerhalb Dezember 2024 drei Jahre alt werden und die Bestimmungen zur Impfpflicht erfüllen, können im Kindergarten eingeschrieben werden.**

Alle interessierten Familien, deren Kind den Kindergarten 2024/25 besuchen kann, sind bereits jetzt ersucht, sich einen SPID-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren.

Die Anträge sind an den Kindergarten des Einzugsgebietes zu richten, der in der Regel jener der Wohnsitzgemeinde ist.

**Für weitere Informationen können sich die Familien an den Kindergarten Truden, Tel. 0471 869 140 oder an den Kindergartensprengel Neumarkt, Tel. 0471 824 121 wenden.**



# Nützliches/Utile

## Öffnungszeiten des Postamtes

### Orario apertura ufficio postale

Montag, Mittwoch, Freitag  
Lunedì, mercoledì, venerdì  
ore 8.20-13.45 Uhr

## Ordinationszeiten der verschiedenen Dienste

### Servizi diversi

- **Krankenpflegedienst**  
Servizio infermieristico  
Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**  
Centro assistenza maternità  
Tel. 0471 869 199

## Sprechstunden Pfarrer

### Heinrich Guadagnini

Donnerstag Vormittag  
Pfarramt Truden:  
Tel. 0471 869 121

## Gemeindearzt/medico di base

### Dr. Gerd Holz knecht

Tel. 0471 869 098

- **Truden**  
Montag/lunedì  
ore 15.30-19 Uhr  
Donnerstag/giovedì  
ore 8.30-12 Uhr  
Freitag/venerdì  
ore 10-12 Uhr  
oder auf Vormerkung  
von 15-16 Uhr
- **San Lugano**  
Freitag/venerdì ore 8-9.30 Uhr

## Recyclinghof

### Centro riciclaggio

Samstag 8.30-12 Uhr  
Sabato ore 8.30-12  
Jänner bis März:  
🚫 Mittwoch geschlossen  
Gennaio a marzo:  
🚫 Mercoledì chiuso

## Grünmüll

### Rifiuti da giardino

werktags von 8-18 Uhr  
giorni lavorativi dalle ore 8-18

## Biomüll

### Rifiuti organici

durchgehend geöffnet  
disponibile tutti i giorni

## Öffentliche Bibliothek Truden

Tel. 0471 869 521  
Dienstag 19-20.30 Uhr  
Donnerstag 14.30-17 Uhr  
Samstag 9.30-11.30 Uhr

## Öffnungszeiten Jugendraum für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren

Mittwoch und Freitag 15-18 Uhr

## Forststation Kaltenbrunn

### Stazione forestale Fontanefredde

Tel. 0471 887 007  
Montag/lunedì ore 8-12.30 Uhr  
Freitag/venerdì ore 8-9 Uhr

## Öffnungszeiten

### Apotheke Kaltenbrunn

### Orario d'apertura della farmacia a Fontanefredde

Dienstag und Freitag  
martedì e venerdì  
ore 9-12 Uhr

## Gemeindetechniker

### Tecnico comunale

Arch. Armin Gabalin  
Freitag/venerdì ore 9-12.30 Uhr

## Öffnungszeiten

### Gemeindedienste

### Orari di apertura uffici comunali

Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr  
lunedì a venerdì ore 8.30-12.30

## Sprechstunden

### Orario per il pubblico

### Michael Epp

### Bürgermeister/Sindaco

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 8.30-12 Uhr oder nach  
Vereinbarung  
Lunedì, mercoledì e venerdì,  
ore 8.30-12 o su appuntamento

## Gemeindereferenten

Freitag von 9-11 Uhr  
oder nach telefonischer  
Vereinbarung Tel. 0471 869 033

# Restmüllsammlung Truden Raccolta rifiuti Trodena

JÄNNER/GENNAIO 04.01.2024 | 18.01.2024

FEBRUAR/FEBBRAIO 01.02.2024 | 15.02.2024 | 29.02.2024

MÄRZ/MARZO 14.03.2024 | 28.03.2024

In den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober erfolgt die Müllsammlung wöchentlich.  
Nei mesi di maggio, giugno, luglio, agosto, settembre e ottobre la raccolta dei rifiuti avviene settimanalmente.

## Advent

Die Bam sein kahl, es ischt neblig und kolt,  
es dunkelt früher und düschter isch der Wold.  
Schun wieder steaht der Advent vor der Tir,  
viel za fling geaht es Johr umer, so kimbs oan fir.  
Bsunders in der Zeit wern Erinnerungen woch.  
Do denkt man oft zrug und über vieles noch.  
Wie man früher za die täglichn Rorate ischt gongen, um sechs in der Frieht,  
und derbei oft in Schnea eingabrochn ischt bis za die Knie.  
A goldens Aumt, hots ghoaßn, hot fir die Verstorbenen meahr Wert,  
epes, was man heint gor nimmer heart.  
Weil der gonzn Mess hot man gmießt kniedn und jo nit redn,  
sunscht hots bol amol a Oahrfeig geibm.  
Die Mess af Latein,  
zem hobmers heint wol ondersch fein.  
Wie hobm mir ins als Kinder af Weihnochn gfreit,  
untern Chrischtbam, lei mit an Kloanigkeit.  
Heint woaß man nimmer was man sich kann schenkkn,  
weil olla olls hobm, was man sich lei kann denkkn.  
Der Wohlstand hot vieles leichter gmocht,  
man sig ober a, was er mit ins Menschn hot gmocht.  
Unzufriedenheit, Missgunscht und Neid,  
derleb man viel in der heintign Zeit.  
Um sel meahr brauchmer in Advent awie still und besinnlich za wearn,  
nochzudenkn und a bisl in sich za kearn.  
Überleign, was eigentlich wichtig ischt in Leibm  
und anonder Holt und Hoffnung geibm.  
In Herrgott bittn, dass es af der Welt wieder leichter weard  
und endlich wieder Friedn einkeart.

Margreth Unterhauser Bonell

## UNSERE PARTNERGEMEINDE PFUNDS

# Das soziale Pfunds

Soziales Engagement ist soziales unentgeltliches Handeln für andere und beruht auf Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit. Das bedeutet, man stellt Zeit (manchmal auch Geld) für einen guten Zweck zur Verfügung.

Soziales Engagement kann in zahlreichen Bereichen oder Organisationen geleistet werden und zeugt von Selbstlosigkeit und Rücksichtnahme für andere. Menschen können als Einzelpersonen oder als Gemeinschaft sozial engagiert sein. Auf diese Weise kann ein jeder bzw. eine jede einen wertvollen Beitrag in der Gesellschaft leisten.

Soziales Engagement ist auch in Form von Nachbarschaftshilfe möglich. Gegenseitige (generationenübergreifende) Unterstützung von Menschen vermittelt das Gefühl gebraucht zu werden und beugt der Vereinsamung vor.

Und da einem ein soziales Engagement ein gutes Gefühl gibt – denn auf diese Weise kann man etwas zurückgeben – engagieren sich auch in unserer Gemeinde Menschen für einen guten Zweck.

Einige Beispiele sozialen Engagements in Pfunds seien in diesem Beitrag für die Lind dargestellt, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der Bergrettung und ähnlicher Einrichtungen, die auf die Freiwilligkeit ihrer Mitglieder angewiesen sind, wird hier verständlicherweise nicht Bezug genommen – das hieße „Eulen nach Athen tragen“.

So wurde im Jahr 2013 vom damaligen Obmann der Pfundser Schützen, Pinzger Christoph, die Initiative „PFUNDS MIT HERZ“ ins Leben gerufen. Die Absicht war, Menschen, die in wirtschaftliche Notlage geschlittert waren, persönlich, unbürokratisch, anonym und rasch Hilfe anbieten zu können. Spenden von Vereinen, von Wirtschaftstreibenden, von Privatpersonen, Partenspenden usw. sichern den finanziellen Rückhalt. Ein Gremium, bestehend aus vier Personen (Dekan, Gemeinde, Schützenkompanie, soziale Einrichtung), entscheidet über Bedürftigkeit und Umfang der Unterstützung im Rahmen der verfügbaren Möglichkeit.

Bereits im Jahre 1992 wurde der „FAMILIENKREIS“ gegründet. Die aktuelle Leitung liegt in den Händen von Gspan Marlies, 29 ehrenamtlich tätige und kreative Mitglieder bewältigen das umfangreiche Jahresprogramm.

Das Leitbild – überschrieben mit „Familie, Glaube, Soziales, Bildung“ – besagt, dass jedes Mitglied des Familienkreises einzigartig, wichtig und sehr wertvoll ist; dass Ideen und gemeinsame Planung von fleißigen Händen bei verschiedenen Vorhaben, Anlässen und Festlichkeiten umgesetzt werden, und zwar nach dem Motto „Das Erste, was ein Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie“.

Auszug aus dem Jahresprogramm:

- Kath. Familienverband zur Stärkung der Familien
- KIKI – Kinderkirche (Kindermaiandacht, Kinderkreuzweg, Heiligenrallye, Kindersegnung)
- Maria Lichtmess-Feier, Muttertagsmesse und Familienmessen
- Straßenfensteradventkalender im Dorf und Martinimarkt
- Soziale Engagements und Nikolausbesuche
- Weihnachtskrippe am Kirchplatz
- Pfarrcafe
- Jubelmessen für Neuvermählte und für 25-, 40-, 50-, 60-jährige Hochzeitsjubiläen
- Bildungsangebote: „fit for family“ – Eltern Kind Treffen v. 1 bis 3 Jahren; Familienseminartage
- Sternengrab – „Stearakindla“-Gesprächskreis für trauernde Eltern

Die personell stärkste soziale Gemeinschaft ist der „SOZIALE ARBEITSKREIS PFUNDS“. An die 180 Frauen und Männer helfen zusammen, damit der SAK Pfunds alle Aufgaben und Vorhaben der einzelnen Bereiche bewältigen kann.

Eberhart Brigitte, Wachter Andrea und Hueber Steffi leiten den SAK, unterstützt von Frauen und Männern, die wiederum die einzelnen Teilbereiche leiten. Für den Betrieb der Seniorenstube (von Oktober bis Mai) verantwortlich sind drei Frauen, denen 54 Mitarbeiterinnen für die 28 Nachmittagsöffnungen zur Seite stehen. Zu den Tätigkeiten zählen Raumpf-



TVB-Tiroler-Oberland-Rudi-Wyhtlitz

lege, Getränke und Bäckereien servieren, Fahrdienste ausüben, mit den Besuchern plaudern usw. Eine Abschlusswallfahrt beendet das Betriebsjahr. Der SAK-Chor, bestehend aus dzt. 23 Sängerinnen gestaltet zahlreiche hl. Messen und manche Feierlichkeiten.

Das Pfarrcafe lädt an einigen Sonntagen nach der Sonntagsmesse zu Kuchen und Kaffee ein.

Einmal jährlich gibt es die Alten- und Krankenwallfahrt; an runden Geburtstagen werden die „Geburtskinder“ besucht. Ebenso erhalten Pfundser:innen, die im Altersheim leben, regelmäßig Besuch. Im Advent werden Senior:innen zu Hause besucht und erhalten kleine Geschenke.

Auch für Flüchtlinge fühlt sich der SAK zuständig und kümmert sich um Wohnunterkunft, Kleidung, Lebensmittel und finanzielle Unterstützung.

Der Erlös aus der Aktion Fastensuppe geht an die Katholische Frauenbewegung zur Durchsetzung von Frauenanliegen. 12 Wegbegleiterinnen wurden dazu ausgebildet, ehrenamtlich und verschwiegen pflegenden Angehörigen zur Seite zu stehen. Weiters organisiert der SAK die Kirchenreinigung, lädt ein zur Herz-Jesu-Freitag-Anbetung sowie zur Elisabethfeier und zeigen in der Kräuterstraße die Natur als Lehrmeisterin. Eine sehr große Herausforderung für den SAK ist die Teilnahme am Dreiländermarkt, die Organisation und Abwicklung des Adventmarktes und der Sternsingeraktion.

Der SAK Pfunds ist wahrlich eine vielseitige und wertvolle Einrichtung für die Bevölkerung der Gemeinde Pfunds.

Von der öffentlichen Hand finanziert sind in Tirol die Sozialsprengel. Pfunds ist Teil des „SOZIAL-

SPRENGELS – PFUNDS – NAUDERS – SPISS“. Der Sozialsprengel ist für Gemeindemitglieder eine zentrale Anlaufstelle, um Probleme zu lösen oder um Hilfeleistungen in Anspruch zu nehmen. Diese Leistungen gehen von der Beratung, Pflege, medizinischen Versorgung, Familienhilfe, Tagesbetreuung bis hin zum Hauswirtschaftsdienst und zur Heimhilfe. Die Klienten zahlen nach sozial gestaffelten Tarifen je nach Einkommen und Ausgaben. Dieses Abrechnungssystem hat zum Ziel, die mobile Pflege zu Hause leistbar zu machen und somit pflegende Angehörige zu entlasten.

„Essen auf Rädern“ wird von Freiwilligen getragen und ermöglicht Klienten, die auf sich selber angewiesen sind, jeden Tag eine warme Mahlzeit zu bekommen.

Das soziale Engagement in der Gemeinde Pfunds ist breit gestreut, aber, wie geschildert, ohne die vielen freiwilligen Helfer:innen in diesem Ausmaß wahrscheinlich nicht vorstellbar.

Allen ehrenamtlichen Helfer:innen kann man nur für ihren Einsatz danken. Es ist zu hoffen, dass weiterhin viele Gemeindebewohner bereit sind, sich in den Dienst für Mitbürger:innen einzusetzen.

Der Dienst am Nächsten ist nicht umsonst. Dankbarkeit und Freundlichkeit bekommt man zurück.

Damit macht man ganz einfach sich und andere glücklich, erweitert den Horizont, macht die Welt ein kleines bisschen schöner und profitiert von tollen Kontakten.

**Alle Freiwilligen machen die Welt ein wenig besser! //**

Immler Walter

# Liebe Trudnerinnen, liebe Trudner

## Cari Trodenesi

### Ein neues Jahr hat begonnen und ich hoffe ihr hattet alle einen guten Start.

Diese Zeit um den Jahreswechsel, ist eine Zeit, um nachzudenken, Vergangenes zu verabschieden und hoffnungsvoll Neues zu erwarten. Viele Menschen machen sich gute Vorsätze fürs neue Jahr und nehmen sich vor etwas zu ändern. So sehen wir mit Jahresbeginn Chancen, Einiges in unserem Leben zu verbessern. Es ist aber auch eine Zeit, um dankbar zu sein, dankbar für unsere wunderbare Heimat, den Frieden, in dem wir leben und die Menschen, mit denen wir unseren Weg teilen.

Wenn wir uns das Weltgeschehen ansehen, hat man oft das Gefühl, wir leben auf einer Insel der Seligen. Die grausamen Kriege und das große Leid der Menschen in diesen Gebieten sind unfassbar. Tagtäglich erschüttern uns die Bilder in den Nachrichten und zeigen uns eine Realität, die man nicht begreifen kann. Darum sollten wir zufrieden und dankbar sein.

Im letzten Jahr gab es einige schöne Begegnungen zwischen den Trudnern und den Pfundsern. Diese Partnerschaft unserer Gemeinden wird gelebt und das freut mich ganz besonders. Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese Besuche und Treffen möglich machen. Ein besonderer Dank gilt eurem Bürgermeister Michael Epp, der sehr aktiv für diese Verbindung einsteht. So hoffe ich, dass sich auch in diesem Jahr wieder gemeinsame Aktivitäten zwischen unseren Gemeinden umsetzen lassen. Es ist immer wieder eine große Freude für mich zu sehen, wie gut sich die Trudner und die Pfundser verstehen und wie viele Gemeinsamkeiten es gibt. Dieses Miteinander und diese Verbundenheit werden immer wichtiger in diesen herausfordernden Zeiten. Daher lasst uns diese Partnerschaft und vor allem die Freundschaften, die dadurch entstehen pflegen.

So wünsche ich euch im Namen der ganzen Gemeinde, die besten Wünsche fürs neue Jahr und freue mich auf den nächsten Besuch in Truden.

### Un nuovo anno è iniziato, e spero che abbiate avuto tutti un buon inizio

Questo periodo dell'anno è un tempo per pensare e salutare il passato, nella speranza di poter accogliere qualcosa di nuovo. Molte persone hanno buoni propositi e si impegnano al fine di cambiare qualcosa. È così che cogliamo l'opportunità per cercare di migliorare alcune cose nella nostra vita. È però anche un tempo per essere grati, per la nostra bellissima patria, la pace che viviamo e le persone che ci stanno accanto.

Considerando ciò che sta succedendo nel mondo, ci sembra spesso di abitare su un'isola felice. Le guerre crudeli e la grande sofferenza delle persone in questi territori sono inimmaginabili. Le immagini dei notiziari ci mostrano ogni giorno una realtà che non si può comprendere. Per questo dobbiamo essere felici e grati di ciò che abbiamo e viviamo.

Nell'ultimo anno ci sono stati alcuni bei incontri tra Trodenesi e Pfundser. Questo gemellaggio viene vissuto e ciò mi fa molto piacere. Voglio ringraziare tutti coloro che rendono possibili questi incontri, in particolare il Vostro sindaco Michael Epp, che lavora attivamente al fine di mantenere vivi i contatti. Spero che anche quest'anno sarà possibile organizzare incontri e diverse attività insieme. È sempre un gran piacere vedere quanto i Trodenesi e i Pfundser si capiscano bene e quante somiglianze abbiano. Ciò sta diventando sempre più importante. Quindi lasciateci mantenere e coltivare questo gemellaggio e soprattutto le amicizie nate da esso!

A nome del comune di Pfunds auguro a tutti voi un felice anno nuovo, nella speranza di rivederci presto a Trodena.



**Melanie Zerlauth**  
Bürgermeisterin, Gemeinde Pfunds  
Sindaca, Comune di Pfunds

Winter 2023/24

**Tiroler  
Oberland**  
Ried · Prutz · Pfunds

# Mit Pfeil & Bogen durch den Winterwald

Verbinde Sport und Naturerlebnis beim Bogenschießen in der winterlichen Stille!

Entdecke das Abenteuer des Bogenschießens im Winter! Egal, ob du ein erfahrener Bogenschütze bist oder in die Welt des intuitiven Bogenschießens hineinschnuppern willst, das Bogenschießen im Winter wird dich begeistern.

Gemeinsam geht's mit unserem Bogensport-Guide durch die verschneite Winterlandschaft zum Bogenparcours Tschingls. Stelle dich den Herausforderungen, die der Winter mit sich bringt, und zeige deine Fähigkeiten, während du den Pfeil durch die kalte Luft fliegen lässt. Nach dem Schießen kannst du dich dann mit einem Glühwein aufwärmen und dich am Lagerfeuer entspannen. Es ist eine perfekte Gelegenheit, um die kalte Jahreszeit zu genießen und gleichzeitig eine neue Sportart auszuprobieren.

## JEDEN MITTWOCH

- Schnupperkurs im Bogenschießen
- Lagerfeuer mit Glühwein oder Punsch
- Preis pro Person: € 20,- (inkl. Bogausrüstung, Guide und Parcoursbenützung, € 7,- für Schneeschuhe)
- Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Tschingls
- Anmeldung bis zum Vortag 16:30 Uhr im Infobüro erforderlich  
Eventcode: 2078



[pfunds@tiroler-oberland.com](mailto:pfunds@tiroler-oberland.com)  
+43 (0) 50 225 300

# Startschuss für LEADER Südtiroler Grenzland 2023–2027

Die Lokale Entwicklungsstrategie für das LEADER-Gebiet Südtiroler Grenzland 2023–27 wurde mit Beschluss der Landesregierung vom 28.11.2023 offiziell genehmigt. Die auf den Ergebnissen der im Frühjahr durchgeführten Auftakt- und Informationsveranstaltungen basierende LEADER-Strategie für die neue Förderperiode erzielte dabei unter den sechs einge-reichten Strategien in Südtirol die höchste Punktzahl. An der Ausar-beitung der neuen Lokalen Ent-wicklungsstrategie haben sich in den zwölf Gemeinden der beiden Teilgebiete Ultental-Deutschnons-berg und Unterland zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beteiligt. Mit dem Beschluss der Landesregierung erfolgt nun der operative Startschuss für die neue Förderperiode.

Die vonseiten des Landes für das LEADER-Gebiet Südtiroler Grenz-land genehmigte finanzielle Dotie-rung umfasst ein Gesamtvolumen von insgesamt ca. 3,3 Mio. Euro und einen öffentlichen Beitrag in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Zu beachten ist dabei ganz beson-ders, dass die Umsetzungszeit für diese LEADER-Periode sehr kurz sein wird, da die Verpflichtung der Geldmittel in den vier Jahren von 2024 bis 2027 bewerkstelligt werden muss.

Im Rahmen des Themenschwer-punkts Kollektive und integrative Räume, Dienstleistungen und Güter wurden daher nur fünf Ak-tionen vorgesehen, um die Ziele der Entwicklungsstrategie umzu-setzen. Es sind dies:

Aktion SRD07 - Investitionen in die Infrastruktur und die sozi-oökonomische Entwicklung des ländlichen Raums (Verkehrsinfra-struktur zur Versorgung ländlicher Gebiete; Wassernetze; Infrastruk-tur für den Tourismus; Infrastruk-tur für die Freizeitgestaltung; IT-Infrastruktur und digitale Dienste; Machbarkeitsstudien)

Aktion SRD08 - Investitionen in Infrastrukturen mit ökologischer Zielsetzung (Erzeugung von elektrischer und/oder thermischer Energie aus erneuerbaren Quellen zur kollektiven Nutzung)

Aktion SRD09 - Nichtproduktive Investitionen in ländlichen Ge-bieten (Basisdienstleistungen auf lokaler Ebene für die ländliche Bevölkerung; Aufwertung des ländlichen Siedlungs- und Kul-turerbes; Aufwertung von Ge-bäuden im ländlichen Raum oder stillgelegter Flächen; Refunk-tionalisierung von landschafts-prägenden ländlichen Gebieten; Machbarkeitsstudien)

Aktion SRE04 - Nicht-landwirt-schaftliche Start-ups (Schaffung neuer nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten, die auf die Entwick-lung, Erzeugung und Vermarktung von Produkten und/oder Dienst-leistungen innerhalb der ländli-chen Wirtschaft abzielen)

Aktion SRG07 - Zusammenarbeit bei der lokalen ländlichen Ent-wicklung sowie sog. intelligenter Dörfer (Zusammenarbeit für Lebensmittelsysteme, Versor-gungsketten und lokale Märkte; im ländlichen Tourismus; für die soziale und wirtschaftliche Eingliederung; für ökologische

Nachhaltigkeit). Somit steht neben den eher „klassischen“ Aktionen zur Stärkung der Infrastrukturu-ren im LEADER-Gebiet und zur Realisierung von Kooperations-projekten ein völlig neuer Ansatz im Mittelpunkt: die Möglichkeit, die Gründung von neuen, inno-vativen nicht-landwirtschaftli-chen Unternehmen (start-ups) im Gebiet zu unterstützen, welche eine Stärkung und Diversifizie-rung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur mit sich bringen sollen. Das Ziel ist es, im gesam-ten Gebiet insgesamt bis zu zehn solcher Neugründungen in den unterschiedlichsten Bereichen durch einen Pauschalbeitrag zu unterstützen. Je innovativer das Unternehmen, desto besser!

In den kommenden Wochen wer-den die operativen Details mit der Landesverwaltung geklärt, in der Folge kann voraussichtlich bereits im ersten Halbjahr 2024 mit der Phase der Umsetzung begonnen werden. Laufend aktualisierte Informationen sind auf der Face-book-Seite „LEADER Südtiroler Grenzland“ verfügbar. //





# Al via la programmazione LEADER Südtiroler Grenzland 2023-2027

La strategia di sviluppo locale LEADER Südtiroler Grenzland 2023-27 è stata ufficialmente approvata dalla Giunta provinciale il 28 novembre 2023. La strategia LEADER per il nuovo periodo di finanziamento, basata sui risultati delle manifestazioni di avvio e informazione tenutesi in primavera, ha ottenuto il punteggio più alto tra le sei strategie presentate all'Autorità di Gestione della Provincia di Bolzano. Alla stesura della nuova strategia di sviluppo locale hanno partecipato numerosi rappresentanti della politica, delle amministrazioni, dei diversi settori economici e della società civile dei dodici comuni nelle due subregioni Bassa Atesina e Val d'Ultimo - Alta Val di Non. La decisione del governo provinciale segna l'inizio operativo del nuovo periodo di programmazione. La dotazione finanziaria approvata dalla Provincia per l'area LEADER Südtiroler Grenzland comprende un volume complessivo di circa 3,3 milioni di euro e un contributo

pubblico di 2,8 milioni di euro. Tuttavia, va notato particolarmente che il periodo di attuazione di questo periodo LEADER sarà molto breve, in quanto i fondi devono essere impegnati nei quattro anni dal 2024 al 2027.

Nell'ambito del focus tematico sui servizi, beni, spazi collettivi e inclusivi sono state quindi pianificate solo cinque azioni per realizzare gli obiettivi della strategia di sviluppo. Si tratta di:

Azione SRD07 - Investimenti per lo sviluppo socio-economico delle aree rurali (reti viarie al servizio delle aree rurali; reti idriche; infrastrutture turistiche; infrastrutture ricreative; infrastrutture informatiche e servizi digitali; studi di fattibilità)

Azione SRD08 - Investimenti in infrastrutture con finalità ambientali (produzione di energia elettrica e/o termica da fonti rinnovabili per uso collettivo)

Azione SRD09 - Investimenti non produttivi nelle aree rurali (servizi di base a livello locale per la popolazione rurale; valorizzazione fabbricati e manufatti rurali di interesse e fruizione pubblica; valorizzazione di edifici in aree rurali o di terreni dismessi; rifunzionalizzazione di aree rurali caratterizzanti i paesaggi rurali; studi di fattibilità)

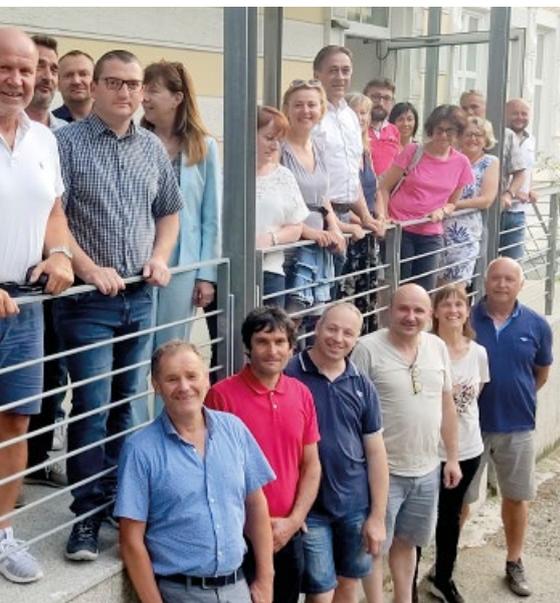
Die Lokale Aktionsgruppe Südtiroler Grenzland 2023-27 anlässlich der konstituierenden Sitzung in Meran.

Il Gruppo di Azione Locale (GAL) Südtiroler Grenzland 2023-27 in occasione dell'assemblea costituente a Merano.

Azione SRE04 - Start-up non agricole (creazione di nuove attività extra agricole, che hanno come oggetto lo sviluppo, la produzione e la commercializzazione di prodotti e/o servizi all'interno dell'economia rurale)

Azione SRG07 - cooperazione per lo sviluppo rurale, locale e smart villages (cooperazione per i sistemi del cibo, filiere e mercati locali; per il turismo rurale; per l'inclusione sociale ed economica; per la sostenibilità ambientale). Oltre alle misure più „tradizionali“ per il potenziamento delle infrastrutture nell'area LEADER e per la realizzazione di progetti di cooperazione, l'attenzione si concentra quindi su un approccio completamente nuovo: la possibilità di sostenere la creazione di nuove imprese innovative non agricole (start-up), che dovrebbero rafforzare e diversificare la struttura economica e sociale nell'area LEADER. L'obiettivo è quello di sostenere con un contributo forfettario fino a un massimo di dieci start-up di questo tipo in un'ampia gamma di settori. Più l'azienda è innovativa, meglio è! I dettagli operativi della programmazione saranno chiariti con l'amministrazione provinciale nelle prossime settimane, dopodiché la fase di attuazione dovrebbe iniziare nella prima metà del 2024.

Informazioni costantemente aggiornate sono disponibili sulla pagina Facebook „LEADER Südtiroler Grenzland“.



# Authentisch, echt und besinnlich



Der „Trudner Bergadvent“ war wiederum eine Veranstaltungsreihe, die eine stille, besinnliche Weihnacht in den Vordergrund stellen sollte. Rückblickend kann man wohl sagen, dass alle Erwartungen dieser Veranstaltung wieder übertroffen wurden. Vereine & Initiativen bestritten für die Gäste das vorweihnachtliche Programm - alles typisch, original und besinnlich. Beim „Trudner Bergadvent“ wurden echtes Handwerk und Tradition groß geschrieben. Vom „Scheldern“ und Nikolauseinzug für die kleinen Kinder bis hin zu den wundervollen Adventsweisen der Bläser- und Gesangsgruppen, welche an beiden Hauptveranstaltungen erklangen. Begeisterte Gäste aus nah und fern

besuchten die Lesung von Luis Benedikter, musikalisch umrahmt von Hansi Finatzer und seinem Quartett „Sonoro“, sowie die Konzerte unserer Musikkapelle und des Männergesangsvereins. Diese Veranstaltungen ließen für über eine Stunde die alltägliche Hektik hinter sich. Unzählige Besucher waren begeistert von der einzigartigen Atmosphäre dieser Veranstaltung. Während anderswo die Hektik das Geschehen im Advent bestimmte, konnten Einheimische und Gäste beim Besuch des „Trudner Bergadvents“ abschalten und sich in gemütlicher Atmosphäre

auf die wahren Werte der Vorweihnachtszeit besinnen. Eine bis aufs letzte Detail mit Liebe arrangierte Dekoration trug ihres bei. Truden lebt und bewegt sich - dies bewies einmal mehr diese Großveranstaltung, ein klares Zeichen für eine lebendige und starke Dorfgemeinschaft. Durch das Mitwirken der Dorfvereine, das Entgegenkommen der einzelnen Grundstücks- und Hausbesitzer und der gesamten Dorfbevölkerung ist es gelungen, unser Dorf den Einheimischen und Gästen auf bester Weise zu präsentieren.





Fotos: Roland Saltuari



## JUBILÄUMSFEIER 60 JAHRE IGLAUER SINGKREIS

# Wo gesungen wird, da lass dich nieder

„Iglau, die Iglauer Sprachinsel und der Iglauer Singkreis“ sind den Trudnern längst schon ein Begriff. Die deutschstämmigen und deutschsprachigen Bewohner der Stadt Iglau und der umliegenden Dörfer in Mähren (Tschechien), aus Mittelfranken und Bayern, als Bergleute schon im Mittelalter dort angesiedelt, wurden mit dem Kriegsende 1945 von einem harten Schicksal getroffen, ähnlich dem Schicksal, welches auch den Südtirolern schon zuvor ins Haus gestanden war.

Die Deutschen im Igelland wurden grausam aus ihrer Heimat vertrieben und gar viele kamen nirgendwo mehr an. Alle jene aber, welche im Nachkriegsdeutschland eine zweite Heimat finden konnten, haben ihre Identität behalten und weitergelebt - im Verein Iglauer Sprachinsel und in den beiden zu Anfang der 1950-er Jahre gegründeten Singkreisen Nord und Süd.

Jene vom Singkreis Süd kamen ein erstes Mal im Sommer 1961 nach Truden zur Abhaltung ihrer jährlichen Sommersingwoche. Seitdem dürfen wir sie jährlich zur Singwoche für Jung und Alt, und in den letzten Jahren aus gewordener Tradition Familien, mittlerweile in vierter Generation, um Allerheiligen begrüßen. Nicht gleich häufig, aber dennoch einige Male, waren die Trudner auf Gegenbesuch in Heidenheim, Stockach und Kleingartach in Süddeutschland und selbst im tschechischen Iglau; das letzte Mal im Jahre 2016, mit der Musikkapelle und der Schützenkompanie und mehreren anderen Trudnern.

Mittlerweile besteht das Band seit über sechzig Jahren, in denen großes gegenseitiges Wohlwollen gewachsen und feste Freundschaften geschlossen wurden. Es konnte deshalb nicht anders sein, als dass diese 60jährige Verbundenheit zwischen dem Iglauer Singkreis und den Trudner Vereinen in großer Herzlichkeit vor kurzem gefeiert wurden, coronabedingt zwei Jahre in Verspätung. So am Abend des 31. Oktober im Vereinshaus, begleitet von Musik, Lied und Tanz, allseits in bunten Trachten.

Die Bläsergruppe der Musikkapelle Truden eröffnete die Feierstunde, es folgten der Kirchenchor St. Blasius, der Singkreis der Iglauer und der Männergesangsverein Truden.

Die Schützenkompanie versorgte die festlich versammelte Gemeinschaft mit leckerer Kürbiscremesuppe, mit einer Schlachtplatte, mit Kirchtagskräpfen und Kas-

tanien, zur Freude aller bis zu vorgerückter Stunde.

Der Bürgermeister gab den Iglauern und seinen Trudnern gleichfalls die Ehre und tat auch seine persönliche Freude darüber kund, dass sich die aus ihrer angestammten Heimat gewaltsam vertriebenen Iglauer in Westdeutschland wiederfinden konnten, und der Iglauer Singkreis von dort aus seit 60 Jahren nach Truden kommen. Grußworte und geschichtliche Rückblicke boten unter anderem Michael Vescoli und Altbürgermeister Luis Amplatz für die Trudner Delegation, sowie Hans Nerad und Sepp Gleixner für die Iglauer Gemeinschaft. Erfreulich war, dass sich bei der Feier wohl zum ersten Mal die jüngeren Generationen des Iglauer Singkreises und der Trudner gemeinsam unterhielten. Somit dürfte dem Fortbestand dieser Freundschaft nichts mehr im Wege stehen. //



# 60-jähriges Jubiläum des Iglauer Singkreises in Truden

Luis Amplatz erzählt

Als ich die Einladung zu dieser Sechzigjahrfeier erhalten habe, sagte ich mir, natürlich gehe ich hin. Aber was sage ich ihnen, nach dieser langen Zeit? Und da habe ich mich hingesezt und habe für euch, liebe Iglauer, eine Geschichte geschrieben, eine wahre Geschichte; eine Parallelgeschichte zu eurem Schicksal, zum Schicksal eurer Eltern und Großeltern. Ich muss zugeben, dass es mir schwergefallen ist, in Zeiten des Ukrainekrieges und bei den täglichen Meldungen über die Horrorereignisse im Gazastreifen und im Vorderen Orient noch einmal über Weltkriege zu erzählen. Aber wir müssen unsere Vergangenheit erzählen und verstehen, um künftig Kriege und Terror bei uns und in der Welt zu vermeiden.

## Meine Geschichte heißt: Das Fensterbrett

Meine Erzählung spannt einen Bogen über mehr als einem Jahrhundert; in dieser Zeit habe ich selbst über 80 Jahre gelebt. Es gab in dieser Zeitspanne zwei Weltkriege, Kriege der Evakuierung, Kriege der Verfolgung und der Vertreibung, Kriege mit viel Hunger, Elend und Leid. Meine Geschichte zieht aber auch einen Kreis, der sich nach mehr als einem Jahrhundert wieder schließen wird. 1914 – Beginn des 1. Weltkrieges; ab 1915 wird auch an der Südfront gekämpft. Die K. u. k. Monarchie siedelt die Menschen in den Dörfern entlang der Südfront um. Meine Mutter, die Mena, fünf Jahre alt, geht an der Hand ihrer Mutter, der jüngere Bruder im Arm der Mutter, von Lusern hinunter nach Trient. Von dort fahren sie in Zügen nach Böhmen. Böhmen? Von dort kommt zur selben Zeit ein Mann in unsere Gegend, aber davon sollte ich erst viel, viel später erfahren. Mitte der 80-er Jahre. Ich war Bürgermeister. Der Bahnhof von Kaltenbrunn wurde zu einer Forststation um- und ausgebaut. Bei einem Lokalausgang

fand ich im Bauschutt ein Brett, hinter einer Mörtelschicht wurde eine Schrift sichtbar; ich fragte, ob ich das Brett mitnehmen dürfe. Zu Hause säuberte ich das Brett und auf der Unterseite kam eine perfekt und sauber mit Zimmermannsbleistift geschriebene Nachricht zum Vorschein:

„24.07.1918. Der Zimmermann und Pionier der K. u. k. Bahnkompanie, Josef Hülle, geboren am 05.08.1890, hier auf Bahnbau, bittet beim Auffinden um Antwort an Familie Josef Hülle, Kunersdorf bei Zwickau, Haus Nr. 380, Böhmen. Wir haben viel Hunger und Durst gelitten.“

Was hat sich dieser Zimmermann wohl gedacht! Eine „Flaschenpost“, eine Flaschenpost für die Ewigkeit, auf die Unterseite eines hellgrünen Fensterbretts geschrieben und eingemauert!

Hier muss ich eine Erklärung einfügen. Josef Hülle war bei der K. u. k. Bahnkompanie, also beim Militär. Die Fleimstalbahn war somit nicht ein ziviler Bau. Sie wurde ausschließlich aus kriegsstrategischen Gründen vom Militär und von Tausenden von Arbeitern und Kriegsgefangenen in kürzester Zeit aus dem Boden gestampft, um Soldaten und Kriegsmaterial an die Front in den Lagorai-Bergen und in den Dolomiten zu transportieren. Heute noch erinnern die Namen von Häusergruppen in San Lugano,



Luis Amplatz, Greta, die Ururenkelin des Josef Hülle, mit Opa Wilfried vor dem früheren Bahnhof in Kaltenbrunn.



Das Haus Nr. 380 des Josef Hülle

wie „Bosnia“, „Turchia“, „Erzegovina“ an die Herkunft der Arbeiter- und Gefangenentrupps, die dort in Baracken und Scheunen untergebracht waren. Aber meine Erzählung geht weiter. Das Brett lag lange in meinem Keller, der Ruf des Zimmermanns aus dem fernen Jahr 1918 ließ mir keine Ruhe. Und so suchte ich meine Straßenkarten zusammen, packte das Brett ins Auto und machte mich auf die Suche nach Kunersdorf. Über München nach Nürnberg, dann nach Osten bis Teplice. Dort übernachtete ich. Am nächsten Tag, am frühen Nachmittag, stand ich vor dem Ortsschild „Kunratice u Cvikova“, wie Kunersdorf jetzt hieß. Zuerst suchte ich den Friedhof. An einem Berghang gelegen, Reihe für Reihe, ging ich die Gräber ab. Kein deutscher Familienname, kein einziger! Dann zur Kirche, vor der Kirche ein Gefallenendenkmal, da gab es deutsche Namen, ja sogar einen Franz Hülle - 1880.

Im Gemeindeamt von Kunersdorf traf ich eine Verwalterin, Marie Hanáková, sie sprach sogar sehr gut deutsch. Das Haus Nr. 380 gab es immer noch. Die Hausnummern in Kunersdorf wurden nie geändert, bis heute nicht. Das Haus 380 fand ich in einem Tälchen, nordwärts. Dort wohnten Fremde, die auch keine Ahnung hatten, wer früher dort geblieben ist. Die Verwalterin meinte, es gäbe noch eine Deutsche in dem Ort, eine Anna Nemeč, ihre Mutter hatte einen Tschechen geheiratet, also durften sie bleiben. Die Frau Nemeč war sehr freundlich, sie meinte, wenn du zwei Tage früher gekommen wärest, hättest du die damals vertriebenen Kunersdorfer getroffen. Sie gab mir aber die Adresse und die Telefonnummer eines möglichen Verwandten des Josef Hülle. Mit Günter Maier, so hieß er, aus Hoyerswerda, traf ich

mich am nächsten Tag in Bautzen, einem wunderschönen Städtchen. Ich gab ihm das hellgrüne Fensterbrett, er versicherte mir die Nachkommen des Josef Hülle zu finden. Was dann auch war wurde. Ich besuchte auch Dresden. In die Bombenlöcher hat man inzwischen Paläste gebaut, Paläste aus Beton und Glas, viel Glas, viel zu viel Glas! Nur die Marienkirche ist schöner als je zuvor. Die Enkelin des Josef Hülle heißt Rosel Schneck, sie wohnt in Deutschland und sie hat mir auch geschrieben: „..... Wir möchten uns hiermit noch einmal bei Ihnen bedanken, dass Sie sich die Mühe gemacht haben, die Nachkommen von meinem Opa, Josef Hülle, ausfindig zu machen. Das tut nicht jeder.“ Und voriges Jahr, im Herbst 2022, trafen wir uns in der „Post“, hier in Truden. Es gab viel zu reden. Auch das sechsjährige Mädchen Greta, Rosels Enkelin und Ururenkelin des Josef Hülle, war dabei. Und so schloss sich nach 104 Jahren ein Kreis. Die Nachricht des Zimmermanns hat ihr Ziel erreicht. Aber weder Frau Rosel noch ich haben die Schrecken und Leiden der beiden Weltkriege direkt miterlebt. ▮

### Nachwort

Günter Maier hat mir später erzählt: Beim Einmarsch der Russen in Kunersdorf haben die Soldaten das Kriegerdenkmal regelrecht zusammengeschossen. Später wurde es wieder restauriert. Weiters wurden die Gräber der Deutschen zerstört, eingeebnet, ausgelöscht. Deshalb habe ich auch keinen einzigen Familiennamen am Friedhof gefunden. Heute leben noch ganze fünf ehemalige Kunersdorfer, es sind die Achtzigjährigen.



Die Familie der Rosel Schneck

**BÄUERINNEN TRUDEN**

# Ausflug nach Aldein, Erntedankfest und Bergadvent

Um etwas Neues und Interessantes zu sehen muss man nicht immer weit reisen – so entschieden sich die Bäuerinnen aus Truden einen Nachmittag in Aldein zu verbringen und zwei Höfe zu besuchen. Erster Treffpunkt war beim Pingleiderhof, wunderschön gelegen unterhalb von Aldein. Alex Dadò hat einen Weg für den Hof gesucht und wie wir begeistert feststellen konnten auch gefunden. Nach den Prinzipien der Permakultur betreibt er Gemüseanbau mit alten Landsorten und züchtet alte Tierrassen. Wir konnten uns von der Qualität des Gemüses selbst überzeugen und den wunderbaren Mischkulturacker besichtigen. Um den natür-

lichen Kreislauf im Betrieb zu schließen braucht es auch Tiere – Ziegen, Schweine, Hühner und Rinder leben deshalb auch am Pingleiderhof und werden mit viel Freude gezüchtet. Weiter ging es zum "Hof im Thal" von Josef Obkircher. Ein historischer Aldeiner Hof wo nicht nur die bereits bekannten „Kirnig Pilze“ produziert werden, sondern auch viele verschiedene Obstsorten. Das unter Denkmalschutz stehende Wohnhaus wurde wunderschön saniert und auch drei Ferienwohnungen, ein Hofladen und ein Hofschank errichtet. Bei einer köstlichen Marena ließen wir den Tag auf der Terrasse gemütlich ausklingen. Es war motivierend zu sehen wie jun-



Das üppige Gemüsefeld am Pingleiderhof

ge Menschen tatkräftig ihre Höfe bewirtschaften, wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und wünschen weiterhin alles Gute. Ein wunderschönes Erntedankfest durfte die Dorfgemeinschaft heuer feiern. Nach der schönen Dankmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Blasius spielte auf dem Kirchplatz die Musikkapelle noch einige Stücke. Anschließend luden die Bäuerinnen zu selbstgebackenem und geweihtem Brot mit Aufstrichen und Getränken. Schließlich stand noch die größte Herausforderung des Jahres an – der Bergadvent am 8. und 17. Dezember. Der alte Stall beim Wieserhof wurde in einen heiligen, wunderschön dekorierten Weihnachtskeller verzaubert und zahlreiche Besucher konnten mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt werden. Ein besonderer Dank gilt hier auch der Gemeinde Truden, den Wikingern und der Feuerwehr Truden für das stets offene Ohr und die Hilfe beim Ein- und Herrichten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch bereits die Jahreshauptversammlung ankündigen – sie findet am Samstag, 20. Januar Nachmittag statt. Die persönliche Einladung folgt wie immer in Papierformat. Wir wünschen allen einen guten Start in ein glückliches, gesundes Neues Jahr! ▄



**EBNER**  
sucht dich.

ABDICHTUNGEN IM HOCH- UND TIEFBAU

**EBNER**  
www.ebner.at

**WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG**

Für unsere Baustellen im Raum Überetsch/Unterland  
suchen wir

**Mitarbeiter (m/w/d) mit Führerschein B**  
in Vollzeit oder Teilzeit

Wir bieten Ausbildung und Aufstiegsmöglichkeiten  
in einem jungen und motiviertem Team.

**Ebner 2 GmbH - 39040 Auer, Gewerbegebiet Nord 12**  
Bewerbungen telefonisch unter **Tel. 338 3709418**  
oder per E-Mail an **ebner.gmbh@rolmail.net**

## EHRENAMT

# Besuch mit Backwaren im Jesuheim

Im Dezember 2023 besuchten wieder Freiwillige aus Truden und dem Unterland mit selbst gebackenem Gebäck die Heimbewohner des Jesuheims. Diese warteten schon erfreut auf den Besuch und Herr Christian Januth, Verwaltungsleiter des Jesuheims, bedankte sich bei den Freiwilligen für deren Arbeit, den Besuch und das köstliche Gebäck. Ein herzliches Dankeschön geht wie immer an die Frauen, die vor vielen Jahren mit dieser Adventsaktion der Nächstenliebe begonnen haben. An dieser Stelle möchten wir auch liebe Grüße und ein Dankeschön an Frau Senatin Hanna senden, da sie bis vor einigen Jahren in diesem Ehrenamt immer freudig mitgewirkt hat. //



## KFS - ZWEIGSTELLE TRUDEN

# Gottes Segen zum Ehejubiläum



„Nichts Schöneres gibt es auf der Welt als Liebe, die ein Leben lang hält.“ In diesem Sinne lud der KFS - Zweigstelle Truden alle Jubelpaare, welche in diesem Jahr ein rundes Ehejubiläum feierten, am

25. November zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche von Truden ein, um gemeinsam diesen besonderen Anlass zu feiern. Pfarrer Hw. Heinrich Guadagnini dankte den Paaren für ihr Beispiel und die Werte, welche sie vermitteln und sprach in seiner Ansprache vom gemeinsamen Leben mit Höhen und Tiefen einer langen Ehe, von glücklichen Momenten und auch von den Herausforderungen, die das Leben manchen Familien brin-

gen kann. Am Ende des Gottesdienstes wurde den Ehefrauen ein Blumengeschenk überreicht und anschließend wurden alle Paare zu einem gemeinsamen kleinen Abendessen in das Vereinshaus eingeladen, welches vom KFS Truden mit Unterstützung der Jugendgruppe Truden vorbereitet wurde. Dabei konnten die Jubelpaare auf die vergangenen Jahre zurückblicken und in geselliger Runde den Abend ausklingen lassen. //

## MINISTRANTEN

# Aufnahmefeier der neuen Ministranten

Während der Messfeier zum 1. Adventssonntag fand in der Pfarrkirche von Truden die Aufnahmefeier von 2 neuen Ministrantinnen statt: Lina Santa und Anna Ludwig. Die Messe wurde von unserem Herrn Pfarrer Heinrich Guadagnini feierlich zelebriert. Wie ein Licht werden diese Kinder zusammen mit den anderen Ministranten/innen das Geschehen am Altar hervorheben, sie werden leuchten wie die vielen Kerzen in der Kirche und ihre Herzen für Jesus und die Gemeinschaft öffnen! Pfarrer Heinrich Guadagnini

zeigte sich erfreut, dass sich 2 Mädchen der diesjährigen Erstkommunion gemeldet haben und bereit sind, als „lebendige Kerzen“ im Dienst Jesu Christi zu leuchten! Als Willkommengeschenk erhielten die Jung-Ministrantinnen ein kleines Tau umgehängt und auch einen Ministrantenausweis. Die Mädchen haben ihren ersten Minidienst mit Bravour gemeistert. Bravo Mädels, das habt ihr toll gemacht! Wir wünschen euch viel Freude in unserer Gemeinschaft! //

Barbara, Brigitte, Sonja, Anke und Tania



## FREIWILLIGEN FEUERWEHR TRUDEN

## Neues Faltzelt für die Feuerwehr

**Gemeinschaftsübung bei der Firma Lochmann Kabinen**

Am Freitag den 29.9 fand eine Gemeinschaftsübung bei der Firma Lochmann Kabinen in der Handwerkerzone San Lugano statt. Das Übungsstichwort lautete „Alarmstufe 3, Großbrand bei der Firma Lochmann“. Wie laut den bereits definierten Alarmplänen, wurden die Feuerwehren von Truden mit Löschzug San Lugano, Altrei, Radein, Holen, Aldein, Montan, die FF Neumarkt mit der Bezirksdrehleiter, Bezirkstanklöschfahrzeug und Kommandofahrzeug, sowie die Feuerwehren von Carano und Cavalese ebenfalls mit der Drehleiter alarmiert. Es wurde angenommen das ein Brand im Bereich der Lagerhalle ausgebrochen war, und 8 Personen vermisst wurden. Es mussten zahlreiche Atemschutztrupps eingesetzt werden daher wurde eine Atemschutzsammelstelle eingerichtet, und es musste eine lange Zubringerleitung von den Fischweihern hinter der Tankstelle in Kaltenbrunn Richtung Firma Lochmann gelegt werden. Durch die Größe des Geländes und den verschiedenen Einsatzaufträgen, wurden die Abschnitte Was-

serförderung, Menschenrettung im Lager, Abschnitt Feuerwehren Fleimstal gebildet, und das leiten und koordinieren dieser Abschnitte geübt, auch wurde von der FF Holen die Atemschutzsammelstelle aufgebaut, von der aus die Koordinierung der gesamten Atemschutztrupps geleitet wird. An der Übung waren an die 120 Einsatzkräfte beteiligt, darunter auch der Bezirksinspektor Stephan Ritsch, der Bezirkspräsident Markus Bertignoll, der Abschnittsinspektor Thomas Gurndin sowie die Beamten der Carabinierstation Truden welche während der Übung den Ordnungsdienst auf der SS48 durchführten.

An dieser Stelle möchte sich die FF Truden bei der Firma Lochmann Kabinen recht herzlich für das zur Verfügung stellen des Geländes bedanken, sowie für die Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

**Manovra boschiva auf dem Passo San Pellegrino**

Am Sonntag den 1.10 fand die alljährliche „manovra boschiva“ der Feuerwehren des Fleimstales statt. Dieses Jahr fand diese auf dem Passo San Pellegrino in

der Örtlichkeit „Costabello“ statt und wurde von der FF Moena organisiert. Um 07:30 Uhr wurde die Feuerwehr Truden mit dem Löschzug San Lugano über Funk alarmiert, mit 12 Mann machten wir uns auf dem Weg Richtung Pellegrino Pass, wo wir dann den Einsatzauftrag erhalten haben, zusammen mit der FF Capriana eine Zubringerleitung aufzubauen. Der Löschzug San Lugano positionierte die Pumpe an der Wasserentnahmestelle, und anschließend wurde von der FF Truden eine 400 m lange Zubringerleitung bis zur Pumpe der FF Capriana aufgebaut. Diese Übungen sind sehr wichtig, um die Wasserförderung über lange Wegstrecken zu üben, sowie das kennenlernen und zusammenarbeiten zwischen den einzelnen Wehren weiter zu fördern.

**Wissenstest der Jugendfeuerwehren in Truden**

Am Samstag den 11.11 organisierte die FF Truden in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Unterland den Wissenstest der Jugendfeuerwehren der Bezirke Bozen, Brixen/Eisacktal und Unterland. Der Wissenstest bestand aus einem theoretischem/schriftlichen Teil welcher in den Klassenräumen der Grundschule absolviert wurde, sowie aus einem Orientierungsmarsch mit acht Stationen im Dorf und einem Kuppelbewerb im Gerätehaus. Es waren an die 56 Jugendgruppen mit 750 Jugendfeuerwehrmännern samt Betreuer angemeldet, dementsprechend groß war auch die Herausforderung für die FF Truden so eine Veranstaltung zu





1 LKW Unfall auf der Dolomitenstraße  
 2 Die besten 10 des Orientierungslaufes  
 3 Manovra boschiva auf dem Passo San Pellegrino  
 4 Wissenstest der Jugendfeuerwehren

organisieren. Es musste der Empfang und die Anmeldung der Jugendgruppen, der Parkdienst, die Vorbereitung der Klassenräume und der Stationen im Dorf, die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, die Bewerber auf den Stationen, die Preise und nicht zuletzt die Verpflegung der Jugendlichen und Bewerber organisiert werden. An der Abschlussveranstaltung welche vor dem Gerätehaus stattfand, nahmen der Bürgermeister Michael Epp, der Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, der Landesjugendreferent Franz Seehauser sowie die Bezirkspräsidenten der drei teilnehmenden Bezirke teil. Bei den Ansprachen hoben alle Beteiligten den hohen Stellenwert der Jugendfeuerwehren hervor, da diese die Zukunft unsrer Feuerwehren sind, sowie auch die Anerkennung den Jugendbetreuern gegenüber, welche das ganze Jahr über diese Jugendlichen ausbilden. Die Kommandantschaft der FF Truden möchte sich bei der Gemeindeverwaltung, bei der Grundschuldirektion Auer, bei den Privatpersonen für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten der Stationen des Orientierungs-

laufes, beim Betreuungszug des Zivilschutzes für die Verköstigung aller Beteiligten, sowie bei allen Wehrmännern der FF Truden für die Unterstützung und Mitarbeit für den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung bedanken.

**LKW Unfall auf der Dolomitenstraße unterhalb des Brückenwirtes**

Zu einem der komplexesten Einsätze im abgelaufenem Jahr, wurde die FF Truden am 24.11 um 14.25 Uhr zur Unterstützung der FF Montan auf die Dolomitenstraße unterhalb des Brückenwirtes gerufen. Die Einsatzmeldung lautete „LKW Unfall mit eingeklemmten Personen“. Die FF Truden rückte umgehend mit 15 Mann aus und vor Ort angekommen bot sich den Einsatzkräften im ersten Moment ein schreckliches Bild. Ein mit Holzstämmen beladener Sattelschlepper war in der Kurve unterhalb der Abzweigung nach Aldein umgestürzt, und ein von unten kommender LKW war auf diesen aufgefahren, beide Fahrer waren in den Fahrzeugen eingeklemmt, weiters wurde ein PKW von den herabfallenden Holzstämmen gestreift. Die beiden

eingeklemmten Personen mussten mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten von den Feuerwehren Montan, Truden und Neumarkt aus den Fahrzeugen befreit werden, glücklicherweise wurden diese nur leicht verletzt. Die Bergung der verunfallten LKW's war sehr aufwändig, es mussten die gesamten Holzstämmen von der Fahrbahn entfernt und abtransportiert werden, erst dann konnte der umgestürzte Sattelzug mit Hilfe des Kranfahrzeuges der Berufsfeuerwehr wieder aufgerichtet und abgeschleppt werden. Gegen 20:30 Uhr konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden, und wir konnten wieder ins Gerätehaus einrücken. Im Einsatz standen die FF Montan, FF Truden, FF Neumarkt, Berufsfeuerwehr Bozen, Carabinieri Truden, WK Neumarkt, Pelikan 1 sowie der Straßendienst.

Die Freiwillige Feuerwehr Truden bedankt sich bei allen Trudner/innen und bei den örtlichen Betrieben für die entgegengebrachte Wertschätzung durch die großzügigen Spenden bei der Kalenderaktion. Ein herzliches Vergelt's Gott! //

**SPIELGRUPPE**

# Die Spielgruppe ist umgezogen

Nach einigen angenehmen Zusammenkünften in der Sportbar zog die Spielgruppe im November näher ins Zentrum von Truden. Ein Dank gilt Tobias Franzelin für die Unterstützung unseres Projektes in der Sportbar. Seit dem 08. November finden die Treffen im letzten Stock im Widum statt. Vielen Dank an dieser Stelle an unseren Pfarrer Hochwürden Heinrich Guadagnini für seine Bereitschaft und an Gottfried Amplatz für die technische Unterstützung. Aus organisatorischen Gründen trifft sich die Spielgruppe jeden Mittwoch nur mehr vormittags von 09.00 bis 11.00 Uhr. In den Schulferien pausiert auch die Spielgruppe. Die Spielgruppe richtet sich an alle Trudner Babys und Kleinkinder bis zum Kindergartenalter



(bis Jahrgang 2021) in Begleitung einer Bezugsperson. Es braucht keine Anmeldung, ihr könnt einfach innerhalb dieser Zeiten vorbeikommen. Wir freuen uns wieder auf viele Trudner Kinder und Mütter... und gerne auch

Väter oder Großeltern! Fragen, Ideen, Anregungen und Wünsche könnt ihr uns gerne mitteilen:  
 Brigitte (338 44 084 72)  
 Coco (348 24 380 72)  
 Nicole (348 55 320 22) //

**DU ZÄHLST**  
 SPRACHGRUPPENZÄHLUNG

**WER?** Alle, die am Stichtag **30.09.2023** im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft waren und ihren Wohnsitz in Südtirol hatten.

**WAS?** Angabe der Sprachgruppe: **deutsch, italienisch oder ladinisch.**

**WARUM?** Das Ergebnis dient als Grundlage für viele Aspekte des Zusammenlebens und für den **Minderheitenschutz** in Südtirol.

**WIE?** Online – schnell, anonym und bequem von daheim aus:  
 • mit SPID  
 • mit Bürgerkarte  
 • mit EIK/CIE (Elektronische Identitätskarte)

So geht's:  


sprachgruppenzaehlung.prov.bz.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL | PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE | Landesinstitut für Statistik | Istituto provinciale di statistica | PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL | Institut provincial de statistica

**TU CONTI**  
 CENSIMENTO LINGUISTICO

**CHI?** Tutte le persone che al **30.09.2023** avevano la cittadinanza italiana e la residenza in provincia di Bolzano.

**COSA?** Indicazione del gruppo linguistico: **italiano, tedesco o ladino.**

**PERCHÉ?** Il risultato costituisce la base per molti aspetti legati alla convivenza e per la **tutela delle minoranze** in Alto Adige.

**COME?** Online, comodamente da casa in modo anonimo e veloce, con:  
 • SPID  
 • Carta nazionale dei servizi  
 • CIE (Carta d'identità elettronica)

Come funziona:  


censimento-linguistico.provincia.bz.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL | PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE | Landesinstitut für Statistik | Istituto provinciale di statistica | PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL | Institut provincial de statistica

**DIE COOLE SOMMERBETREUUNG FÜR BUBEN UND MÄDCHEN AB 12**

# WIR BAUEN EIN HAUS

**DAS HANDWERKLICHE SOMMERPROJEKT 2024**

'WIR BAUEN EIN HAUS' heißt das neue Projekt der P-Dach aus Neumarkt, dessen erste Auflage für den Sommer 2024 angesetzt ist. Mit diesem Projekt möchte der Dachdecker-, Spengler- und Zimmermannsbetrieb den 12 bis 14-jährigen Jugendlichen das Handwerk näherbringen und den Alltag auf der Baustelle erlebbar machen.

Wie der Name des Projektes 'Wir bauen ein Haus' bereits sagt, werden die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der P-Dach aus Neumarkt ein Modellhaus aus Holz von Anfang bis Ende bauen. Dabei wird der Fokus auf alle drei Gewerke gelegt, die das Unternehmen vereint: Zimmermanns-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten.

Die maximal 8 Teilnehmer werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe arbeitet vom 22 bis 26. Juli und die zweite Gruppe vom 29. Juli bis zum 3. August. Dabei werden zwei verschiedene Häuschen errichtet.

Zuerst wird die Grundstruktur und der Dachstuhl aus Holz erbaut und verlegt. Anschließend bereiten die jungen Handwerker als Spengler die notwendigen Bleche, Rinnen und Rohre vor und montieren sie. Am Ende kommen die Teilnehmer als Dachdecker ins Spiel und verlegen die Dachziegel.



Rheinfeldenstraße 2/4  
39044 Neumarkt  
www.p-dach.it



Nach fünf Tagen tatkräftiger Zusammenarbeit können sie das Modellhaus begutachten und auf das blicken, was sie mit ihren eigenen Händen geschaffen haben.

Das Ziel des Projektes ist es, den Jugendlichen einen Einblick in alle drei Berufsgruppen zu geben. Die Teilnehmer können die Freude am Handwerk entdecken und die Genugtuung erleben, welche die Mitarbeiter der P-Dach Tag für Tag erfahren.

Unter der Leitung der Betriebsinhaber Philipp und Stefan Pinter, sowie den Mitarbeitern der P-Dach, wird den Teilnehmern in dieser Woche eine Rundum-Erfahrung geboten, bei welcher für alles bestens gesorgt ist.



**PHILIPP PINTER**  
ANSPRECHSPARTNER  
'WIR BAUEN EIN HAUS'



Foto: Luca Zuccolo



## PROJEKTDDETAILS

Zielgruppe: 12 bis 14 Jährige

Wann:

22.07.-26.07.24 oder 29.07.-03.08.24

Uhrzeiten: 8:30 bis 16:30 Uhr

Wo: Betriebsgebäude Neumarkt oder Branzoll

Teilnehmerzahl:

(4+4) 8 Teilnehmer begrenzt

Anmeldeschluss: 31. März 2024

Verpflegung: Die Teilnehmer werden bestens versorgt

Voraussetzung: Motivation, das Handwerk näher kennenzulernen

Spesenbeitrag: 100€

Anmeldung und Infos ab sofort unter:

Philipp Pinter; 334-3514323; philipp@p-dach.it

## SCHÜTZENKOMPANIE

# Ehrerweisungen für die Südtiroler Katakombenlehrer und Dr. Josef Noldin

Der Südtiroler Schützenbund gedachte am Sonntag, den 1. Oktober in einer beeindruckenden Veranstaltung am Landhausplatz in Bozen, der „Lex Gentile“, die vor genau 100 Jahren die muttersprachliche Schule in Südtirol verboten hatte. In den Mittelpunkt der Veranstaltung stellte der Schützenbund jene Katakombenlehrer, die ihr Leben in selbstlosem Einsatz der Vermittlung der Muttersprache widmeten und die auch heute noch Vorbild seien. Vor allem junge Mädchen nahmen sich der Sache an. Mitten aus dem Leben gerissen übernahmen sie Verantwortung und lehrten unter großer Gefahr den Kindern in den Katakombenschulen ihre Muttersprache. Der Schützenbund wählte nach der Gedenk-

veranstaltung am 1. Oktober 2022 zu „100 Jahre Marsch auf Bozen“ bewusst die Form eines stillen Gedenkens, weil der Widerstand der Katakombenschule ein lautloser, aber umso eindrucksvollerer war. Am 1. Oktober 1923 beendete das Königliche Dekret 2185, die so genannte „Lex Gentile“ die deutsche Schule in Südtirol und beraubte die Südtiroler folglich ihrer elementaren Rechte. Über 16 Jahre lang war den Südtirolern ihr muttersprachlicher Unterricht verwehrt worden.

Großer Unterstützer dieser vielen Katakombenlehrer war Dr. Josef Noldin aus Salurn. Als deutschsprachige Lehrkräfte von der italienischen Polizei verhaftet wurden, verteidigte Noldin sie vor Gericht.

Dafür wurde er 1927 verhaftet und auf die Insel Lipari verbannt. Im Sommer 1928 infizierte sich Noldin in dem heißen Klima Liparis mit einem malaria-ähnlichen Fieber, die italienischen Behörden untersagten jedoch die Ausreise zu einer Heilbehandlung. Im Alter von nur 41 Jahren starb Josef Noldin an den Folgen dieser Krankheit. Am 10. Dezember 2023 versammelten sich wieder zahlreiche Abordnungen der Schützen in Salurn zum ehrenden Gedenken an Dr. Noldin, welches die Schützenkompanie Salurn bereits seit Jahrzehnten organisiert. Auch eine starke Abordnung der Trudner Schützen nahm daran teil. Dieses Jahr war der Gedenkredner unser Bürgermeister und Schützenkamerad Michael Epp. Im Sinne von Noldin brauche man heute „Mut, nicht Wut“. Mut als Wert sei gefragt „für den Erhalt unserer Werte, Traditionen, Bräuche und Sprache“. Michael verwies auf die Bedeutung der Identität einer Volksgruppe. Dafür müsse man jeden Tag etwas tun. Sprachexperimente seien für eine Sprache gefährlich, warnte er. Michael beleuchtete auch die aktuellen Verhandlungen zur Bildung der Landesregierung. Laut unserem Bürgermeister hätte Noldin eine kritische Meinung über die laufenden Bestrebungen geäußert.

Als Schützenkompanie Truden sind wir natürlich stolz auf die klaren und mahnenden Worte unseres Bürgermeisters. Nie wieder Faschismus in Tirol! ▀



1 Gedenken am Kriegerdenkmal  
2 Gedenkredner Michael Epp

# Näher mein Gott zu dir

Jedes Jahr am 1. November feiert die katholische Kirche das Hochfest Allerheiligen. An diesem Tag gedenken die Gläubigen den heilig- und seliggesprochenen Menschen.

Aufgrund der Ähnlichkeit und Verbundenheit mit Allerseelen verschmolzen einige Brauchtümer und Traditionen mit Allerheiligen zusammen. Traditionell schmücken Verwandte vor dem Hochfest die Gräber ihrer Familien mit Kerzen (sogenannte Seelenlichter als Symbol für das Ewige Licht, das den Verstorbenen leuchtet), Gestecken, Zweigen und Blumen. Diese wurden traditionell im Zuge einer Messe mit Grabbesuch an Allerheiligen oder Allerseelen vom Priester mit Weihwasser gesegnet. Die Segnung gilt als Erinnerung an die Taufe. Im Volksglauben dachte man, das Wasser würde die vom Fegefeuer erhitzten Seelen abkühlen. Bei den Gräberbesuchen wird auch den gefallenen Soldaten im ersten und zweiten Weltkrieg gedacht. So waren auch dieses Jahr wieder eine Abordnung der Trudner Schützen und eine Bläsergruppe der Musikkapelle vor Ort. Zur Weise des guten Kameraden wurde ein Kranz beim Krie-



gerdenkmal niedergelegt. Bereits erfreuliche Tradition ist es, dass uns an Allerheiligen die Kameraden der Singsgemeinschaft Iglau besuchen. Es freut uns, dass nach den von der Schützenkompanie finanzierten Restaurierungsarbeiten, unser Kriegerdenkmal im neuen Glanze erstrahlt. Es wurden die Schriften der gefallenen und vermissten Soldaten auf drei Seiten des Denkmals erneuert, die Vorderseite war bereits erneuert worden. Ein besonderer Dank gilt unserem Kameraden Alfons Amplatz, welcher hier federführend tätig war. Aufrichtig danken möchten wir an dieser Stelle auch Ulrike Dalvai, welche das Denkmal fast wie selbstverständlich immer pflegt und Max Pfitscher, welcher den Blumenschmuck spendiert. // *Vergelts Gott!*

## BernardBau



**Teampayer gesucht:**  
**Junior Baustellentechniker\*in**  
 Geometer/Ingenieur\*in für unser technisches Büro  
 (m/w/d)

Wir sind ein Familienunternehmen mit Tradition, Kompetenz und gewachsenem Know-how. „Bauen mit Handschlagqualität“ ist unser Motto, dafür geben wir alles. Unsere Mitarbeiter auch. Jetzt suchen wir Dich für interessante Aufgaben und Projekte mit Zukunftsperspektive!

Detaillierte Infos findest Du hier:

**Bauen mit  
 Handschlagqualität.**

Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an:  
[jobs@bernardbau.com](mailto:jobs@bernardbau.com)

[bernardbau.com/jobs](http://bernardbau.com/jobs)



349 3888 191

## JUGENDDIENST UNTERLAND

## Rückblick auf das Jahr 2023



Mit dem Jahresende ist es an der Zeit, gemeinsam auf die vergangenen zwölf Monate voller Engagement, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente zurückzublicken. Wir freuen uns, euch unseren Jahresrückblick präsentieren zu dürfen: von inspirierenden Veranstaltungen und Projekten bis hin zu wichtigen Meilensteinen – dieser Rückblick zeigt die Vielfalt unserer Aktivitäten und die bedeutende Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Netzwerkpartnern vor Ort. Die Broschüre steht ab sofort zum Durchblättern auf unserer Webseite ([www.jugenddienstunterland.it/über-uns](http://www.jugenddienstunterland.it/über-uns)) oder

mittels Scannen des beigefügten QR-Codes bereit. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) für die Organisation der Herbsttagung am 7. Dezember in Neumarkt bedanken. Der Fokus der Herbsttagung der Jugenddienste lag darauf, Grenzen zu erkennen, zu überwinden und neue Wege der Zusammenarbeit zu finden. Die Diskussionsrunde, moderiert von Monica Margoni, zum Thema „Transkulturalität“ mit Gästen aus dem Nahbereich der Jugendarbeit rundete die Veranstaltung ab. //

### Sommerbetreuer\*innen gesucht!

Du suchst einen richtig coolen Sommerjob, bist bereit Verantwortung zu übernehmen und hast Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten? Der Jugenddienst Unterland ist auf der Suche nach motivierten Betreuer\*innen für die Sommerferienprogramme in den Unterlandler Gemeinden! Weitere Informationen sowie das Formular für die Bewerbung findest du unter folgendem Link: [www.jugenddienstunterland.it](http://www.jugenddienstunterland.it).

## Einschreibung in die 1.Klasse Grundschule für das Schuljahr 2024/25

**vom 10. bis zum 24. Jänner 2024**

Die Online-Einschreibung erfolgt mittels SPID oder Bürgerkarte.

Unter folgenden Links finden Sie diesbezüglich Hilfestellungen:

<https://my.civis.bz.it/public/de/online-einschreibung-schule.htm>

<https://www.provinz.bz.it/schuleinschreibungen>

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Grundschuldirektion in Auer:

Tel. Nr. 0471 810 436 – oder E-Mail: [gsd.auer@schule.suedtirol.it](mailto:gsd.auer@schule.suedtirol.it)

Frau Aigner hilft Ihnen gerne weiter.

## MUSIKKAPELLE

## Cäcilia: Der Abschluss des Musikjahres

Am 19. November 2023 fand die traditionelle Cäcilienfeier der Musikkapelle Truden statt. Nach der heiligen Messe, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor St. Blasius, gaben die Musikant:innen einige traditionelle Polkas und Märsche zum Besten. Anschließend fanden sich die Musikant:innen samt Partner:innen sowie die Ehrenmitglieder und die Ehrengäste zum Mittagessen im Gasthof Goldener Adler ein. Eingangs spielte ein Blechbläserquintett und Obmann Hermann Stuppner richtete seine Gruß- und Dankesworte an alle Anwesenden. Er übergab das Wort an Bürgermeister Michael Epp, der die Musikkapelle Truden für ihre Arbeit lobte und Kapellmeister Martino Olivieri dafür dankte, dass er im April die Kapelle übernommen hatte. Er betonte, warum es bei dieser Cäcilienfeier so wichtig ist, auch die Partner:innen einzuladen. „Sie sind es, die auf vieles verzichten müssen, während die Musikant:innen bei den Proben und Auftritten sind. Dafür möchte ich euch allen danken“, so Epp. Anschließend richtete auch der Bezirksobmann Werner Mair vom Verband Südtiroler Musikkapelle seine Grußworte an die Anwesenden.

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen der Cäcilienfeier Ehrungen vorgenommen. Sandra Franzelin wurde die Verdiensturkunde in Bronze für ihre 15-jährige Mitgliedschaft verliehen. Die Cäcilienfeier war zudem der ideale Rahmen, um den drei Jungmusikantinnen Mara und Amy Amplatz sowie Maya Stuppner die Urkunden des bestandenen Bronzeabzeichens mit der Note „Ausgezeichnet“ zu übergeben. Anschließend wurden die fleißigsten Musikant:innen und Register prämiert. Zu den fleißigsten Musikant:innen zählten Elke Franzelin und Manfred Amplatz auf dem ersten Platz sowie Julia Thaler, Michael Saltuari und Stefan Amplatz auf dem dritten Platz. Das fleißigste Register waren in diesem Jahr die Querflöten. Besonders gedankt wurde Julia Thaler, die die Musikkapelle laufend mit ihren Näharbeiten unterstützt. Nach der Hauptspeise wurde den Anwesenden eine Fotopräsentation gezeigt, die auf das abgelaufene Musikjahr zurückblicken ließ. Zwischendurch spielte das Quintett verschiedene Stücke, um der Feier einen angemessenen Rahmen zu verleihen. //



1 Sandra Franzelin wurde für ihre 15-jährige Mitgliedschaft geehrt  
2 Die fleißigsten Musikantinnen



## Impressum

**Eigentümer & Herausgeber:**  
Gemeinde Truden im Naturpark

**Erscheint vierteljährlich**

Eingetragen beim Landesgericht  
Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006

**Presserechtlich verantwortlich:**  
Alex Maier

**Schriftleitung und Lektorat:**  
Gemeinde Truden im Naturpark

**Layout und Druck:**  
Effekt! GmbH, Neumarkt

**Beiträge für die nächste Ausgabe an:**  
dorfzeitung@truden.eu

**Redaktionsschluss: 15.03.2024**

## SENIORINNEN 60+ IM KVW

# Startet mit frischem Elan neu durch

Der Ausschuss 60+ im KVW darf nun, am Ende des Jahres, zufrieden auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurückblicken. Alle Angebote waren gut besucht, und die TeilnehmerInnen hatten sichtlich Freude an den verschiedenen

Aktivitäten, was auch die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten. Auch für das kommende Jahr hat sich der Ausschuss 60+ wieder einiges vorgenommen. Finanziell unterstützt werden die Initiativen nicht nur von der Ge-

meinde Truden, sondern auch von der Cassa Rurale di Fiemme und der Raiffeisenkasse Deutschnofen – Aldein. Der Ausschuss bedankt sich im Namen aller Seniorinnen und Senioren herzlich für die finanziellen Zuwendungen.

### Folgende Tätigkeiten sind für 2024 geplant:

Wichtig: Nicht alle zeitlichen Angaben sind verbindlich und können aus aktuellem Anlass verschoben oder ersetzt werden, es erfolgt aber zu jeder Aktivität eine zeitnahe Ankündigung bzw. Einladung.

Jänner	Gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen
Februar	Reiseerzählung mit Bildern
März	Spielenachmittag (kann bei Bedarf durch andere Aktivität ersetzt werden)
April	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mai	Tagesausflug am Pfingstmontag
Juni	Ausflug nach Trient (Wissenschaftsmuseum, Palazzo d. Albere ...)
Juli	Gemeinsames Essen auf der Hirschnlock

*Im August und September entfallen jegliche Aktivitäten.*

Oktober	Törggelen
November	Fischessen am Gardasee
Dezember	Weihnachtsfeier

Für folgende Aktivitäten muss auf zugewiesene Termine gewartet und flexibel reagiert werden:

- Eine Zauberer-Vorstellung für Großeltern und Enkelkinder
- Besuch des MART in Rovereto bzw. andere Museumsbesuche

- Bei Interesse eine Neuauflage zum Lösen digitaler Probleme

Der Ausschuss freut sich sehr, wenn unsere Angebote auch im Jahr 2024 wieder großen Anklang finden,

- wenn uns unser Stammpublikum weiterhin die Treue hält und
- wenn auch die frischgebackenen bzw. „jungen“ 60+ bei uns vorbeischaun, und wir somit neue Freunde in unserer Runde begrüßen dürfen.

## Törggelen

Mitte Oktober wurde wieder zum traditionellen Törggelen eingeladen und zwar nach Perdonig. Der Gasthof Lipp öffnete mitten in der Woche nur für die Trudner Seniorinnen und Senioren seine Tore, sodass sie von Küche und Service mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht wurden.

Bei vorzüglichem Essen und flotter Musik unterhielten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestens. Die Ziehharmonika lud nicht nur zum Mitsingen, sondern auch zu einem Tänzchen ein, während die passionierten Watter trotz allem ungerührt ihrer Leidenschaft frönen konnten. Der Abschied fiel allen schwer als es gegen Abend dann höchste Zeit für die Heimfahrt wurde. //



## MAGNIFICA COMUNITÀ

# Die Wälder der Talgemeinde Fleims I boschi della Magnifica Comunità

Der neue Riegelrat hatte sich zur Aufgabe gesetzt die historische Talgemeinschaft, die „Magnifica Comunità“ unseren Mitbürger wieder ein Stück näher zu bringen. Kurz nach Schulbeginn wurde die von der Generalgemeinde Fleims herausgegebene Broschüre „Die Wälder der Talgemeinde Fleims“ von der Vizebürgermeisterin Daniela Montagna und dem Riegelvertreter Edmund Lanziner den Schülern der beiden Grundschulen, Truden und San Lugano, vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine Herausgabe, welche kindgerecht und somit allen verständlich erstellt wurde, mit welcher die

Generalgemeinde ihre Besonderheiten seinen Mitbürgern bekannt machen will. Die Broschüre steht im Gemeindeamt zur Verfügung oder kann beim Riegelvertreter nachbestellt werden.

Il nuovo Consiglio di Regola di Trodena si è posto l'obiettivo di avvicinare maggiormente la storica comunità della valle, la "Magnifica Comunità" ai nostri concittadini (vicini). Poco dopo l'inizio della scuola, è stato presentato dalla Vicesindaca Daniela Montagna e dal Regolano Edmund Lanziner il libricino "I boschi della Magnifica Comunità di Fiemme" agli alunni delle due

scuole elementari di Trodena e San Lugano. Si tratta di una pubblicazione realizzata in modo adatto ai bambini e quindi comprensibile a tutti con la quale la Magnifica Comunità intende far conoscere le proprie particolarità ai Vicini. L'opuscolo è disponibile presso l'ufficio comunale oppure può essere richiesto direttamente dal Regolano. //



## Bürgerversammlung und Vortragsabend Assemblea dei Vicini e convegno

Ein erstes arbeitreiches Jahr ist vorüber, wir stehen vor einem entscheidenden Moment in der Geschichte der Talgemeinde, es bedarf den verschiedenen Ausnahmesituationen größter Aufmerksamkeit, aber auch einer gründlichen Reflexion über die Zukunft der Talgemeinde, um nicht nur die Risiken zu reduzieren, sondern auch die Chancen dieser Krise mit einer langfristigen Perspektive und Strategie zu nutzen; über all dies möchte uns der neugewählte Riegelvertreter von Truden Edmund Lanziner in der Bürgerversammlung, welche im **Ratssaal der Gemeinde am 12. Jänner 2024 um 20.00 Uhr** stattfinden wird, berichten. Scario dr. Mauro Gilmozzi wird uns bezüglich der neuen Herausforderungen berichten, Dr. Mario Broll, ehemaliger Abteilungsdirektor der Forstverwaltung des Landes und dr. Andrea Bertagnolli Leiter des Technischen Amtes der Talgemeinde Fleims werden uns über die Lage, Folgen und Strategien des Borkenkäfers berichten. Auf euer Kommen freuen sich die Mitglieder des Riegelrates Truden. //

Un primo anno intenso è terminato, siamo di fronte ad un momento cruciale per la storia della Comunità, c'è bisogno di una forte attenzione alle emergenze, soprattutto per quanto riguarda il bostrico, e di una riflessione approfondita sul futuro della Comunità, per ridurre non solo i rischi, ma anche per cogliere le opportunità di questa crisi con una prospettiva e una strategia a lungo termine; Di questo ed altro ci racconterà il nuovo Regolano di Trodena Edmund Lanziner in occasione dell'assemblea dei cittadini che avrà luogo **vernerdi 12 gennaio 2024 alle ore 20.00 presso la sala consiliare del Comune**. Ci sarà anche lo Scario dott. Mauro Gilmozzi, il quale approfondirà il tema riguardante le sfide che ci aspettano, inoltre il Dott. Mario Broll, ex direttore del dipartimento forestale della Provincia Autonoma di Bolzano e Dott. Andrea Bertagnolli, responsabile dell'ufficio tecnico della Magnifica Comunità di Fiemme, affronteranno le questioni bostrico. I membri del Consiglio di Regola di Trodena vi aspettano numerosi. //



Schütze, was  
dir lieb ist.

Mit der richtigen  
Versicherung.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse  
Deutschnofen-Aldein